Die offiziellen Seiten der Stadt Graz. Ausgabe 8/2025. An einen Haushalt.

meine BIG

BÜRGER:INNENINFORMATION DER STADT GRAZ

SEPTEMBER 2025

# Gemeinsam für den Volksgarten

© STADT GRAZ/FISCHER

GRAZ

**Miteinander-Kultur.** Die Wünsche und Ideen aller Parknutzer:innen werden aktuell gesammelt und in einer Wertekonferenz vertieft. **Seite 4–5**

## Lächelnde Gesichter

Schule, wir kommen! Aurelia, Karina und Noah freuen sich auf den Start. Aufgeregte Tafelklassler:innen und Schulausbau-Ausblicke. **Seite 6–7**

## Lästige Mücke

Autsch! Die Tigermücke ist längst in Graz gelandet und breitet sich aus. Was die Stadt dagegen unternimmt und was man selbst tun kann. **Seite 12**

## Lässiger Treffpunkt

Juhu! Erstmals in Graz sind Elternberatung Family+ und Jugendfreizeitzentrum unter einem Dach vereint: im neuen JUFZ EggenLend. **Seite 18**

© ISIBRADSHAW

FOTO DES MONATS

# Der wahren Ästhetik auf der Spur

Isabella Moder liebt es, mit einem empathischen Blick durch die Linse Eindrücke, Motive, Menschen und Situationen in ihrer Authentizität und Natürlichkeit zu erfassen. Dadurch ist es aus ihrer Sicht möglich, die wahre Ästhetik und das Wesentliche dahinter zum Ausdruck zu bringen.

© PRIVAT

Isabella zählt bereits 45.500 Follower:innen auf Instagram und ist dort aktiv unter: **@isibradshaw**
Wie sieht Ihr Graz aus? Posten Sie Ihr Foto unter: **#fotoderwochegraz**

**IMPRESSUM**
**Medieneigentümerin & Herausgeberin:** Stadt Graz, Abteilung für Kommunikation, Tel. 0316 872-2400, big@stadt.graz.at
**Abteilungsleiter:** maximilian.mazelle@stadt.graz.at
**Chefin vom Dienst:** michaela.krainz@stadt.graz.at
**Layout & Produktion:** achtzigzehn
**Druck:** Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn; **Verteilung:** hurtigflink; **Auflage:** 147.400 Stück;
**Bestellung BIG:** Die Zeitung kann unter graz.at/big auch online gelesen werden. Tel. 0316 872-2421, **graz.at/big**

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
www.pefc.at
PEFC/06-39-01

PRINTED IN AUSTRIA

Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

**NÄCHSTE BIG:**
4. OKTOBER 2025

© CHRISTIAN JUNGWIRTH

**Elke Kahr,** Bürgermeisterin der Stadt Graz

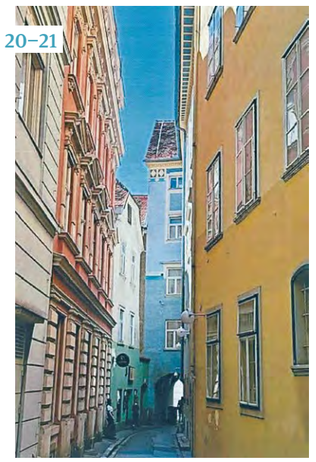
# Liebe Grazerinnen, liebe Grazer!

Die Urlaubszeit ist zu Ende, aber das spätsommerliche Wetter wird hoffentlich noch bleiben. Nicht nur in dieser Jahreszeit ist es besonders schön, durch die Stadt zu spazieren. Das hat sich herumgesprochen, weshalb Graz mit 779.689 Nächtigungen von Jänner bis Juli einen neuen Rekord vorweisen kann. Das ist auch für die lokale Wirtschaft positiv. Danke dafür an alle Beschäftigten in Hotellerie und Gastronomie. Auch im Volksgarten, einem der schönsten Parks in Graz, gibt es positive Entwicklungen. Die Bemühungen, dass es wieder ein Ort zum Wohlfühlen für alle wird, tragen Früchte. Sehr erfreulich ist auch der Neubau des Jugendzentrums EggenLend, das für viele junge Menschen tolle Angebote und Gemeinschaft bietet. Weniger erfreulich ist die Aussicht, dass das Land bei wichtigen Sozialleistungen Kürzungen plant. Schon jetzt brauchen mehr Menschen als je zuvor Gutscheine, um angesichts der hohen Kosten für Miete, Strom und Heizung noch Essen kaufen zu können. Das ist eine Entwicklung, auf die Kürzungen nicht die richtige Antwort sind. Stattdessen wäre es das Gebot der Stunde, wirksame Maßnahmen gegen die Teuerung zu ergreifen. Diese belastet die öffentlichen Kassen ebenso wie die privaten.

© STADT GRAZ/FISCHER, KUBINZKY, BARON FILOU, GERNOT KUNZ



22–23



20–21

11

16–17

*Stadtgespräch*
4–5 Wertvolles Miteinander im Volksgartenpark
6–7 Schulbeginn und Ausbauten
8 Lustbühel: Schule am Bauernhof
9 Neutorlinie
10 Hochbehälter Schloßberg
11 Spielerisches Welterbe
12–13 Infos zur Tigermücke
14–15 Aus den Grazer Bezirken

*Menschen*
16–17 BIG im Gespräch mit Baron Filou
18–19 JUFZ EggenLend

*Wissen*
20–21 Graz historisch: Bilderrätsel
22–23 Wildes Graz: Zikaden
24 1 Jahr Sammeltaxi flux
25 Grünflächen-Novellierung

*Stadtsplitter*
26–29 Aktuelles aus der Stadt
30–31 Beschlüsse des Stadtsenats

*Service & Termine*
32–35 Wissenswertes aus der Stadt
36–37 Kultur & Service
38–39 Sportliches Graz

© STADT GRAZ/FISCHER (5), KK

**Viele Ideen.**
Jeden Dienstag ist das Team Mobile Stadtteilarbeit von 16 bis 18 Uhr als Ansprechpartner vor Ort.

**Miteinander.**
Ursula Hauszer vom Friedensbüro (2. v. r.), Maria Reiner vom Verein Annenviertel (l.), Anrainerin Hilda Hagenauer (2. v. l.), Viktoria Fröhlich (Friedensbüro) sowie Markus Martinz (l.) und Raimund Vaseghi vom Anti-Gewalt-Training „Kickstart“ wollen ein friedliches Miteinander im Park.

# Der Volksgarten, ein Park für alle

*Auf ein „WERTvolles Miteinander im Volksgarten“! Das Friedensbüro und die Denkfabrik greifen in einem neuen Projekt die Wünsche und Ideen der Park-Nutzer:innen auf, setzen dabei auf Kommunikation und Dialog. Die Ordnungswache ist mit an Bord.*

*michaela.krainz@stadt.graz.at*

Der Grazer Volksgarten: eine grüne Oase mitten in der Stadt mit einem tollen Spielplatz, einer Hundewiese, hübschen Blumenbeeten und kleinen Teichen auf der einen und einem Sicherheitsproblem auf der anderen Seite. Viele unterschiedliche Nutzer:innen führen zwangsläufig zu Auffassungsunterschieden.

### Ins Gespräch kommen

Und genau hier bemüht man sich seitens der Stadt, eine konstruktive, wertschätzende Kultur des Miteinanders zu fördern. Das Team des „Grazer Büros für Frieden und Entwicklung“ erhielt im vergangenen Mai den Auftrag, ein Projekt mit dem Titel „Wertvolles Miteinander“ zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit der „Denkfabrik“ sind Ursula Hauszer und ihre Kolleg:innen von der Mobilen Stadtteilarbeit regelmäßig im Park unterwegs. Ausgestattet mit einem Lastenrad kommen sie mit den Menschen ins Gespräch, sammeln Ideen, Wünsche und Anregungen. Vieles ist schon umgesetzt worden (siehe Infobox), vieles wird noch folgen. „Wir sprechen die Leute an und fragen, was ihnen wichtig ist hier im Park“, erzählt Hauszer. Die meisten fühlen sich wohl, kommen, um zu entspannen, oder lassen ihre Kinder spielen. Das alles läuft überwiegend friedlich ab. „Ich bin gerne hier und würde mir wünschen, dass die Menschen mehr aufeinander zugehen“, lächelt Anrainerin Hilda Hagenauer. Dem Wunsch schließt sich Maria Reiner vom Verein Annenviertel an. Sie hat schon einige Initiativen im Volksgarten umgesetzt. Markus Martinz und Raimund Vaseghi sind wöchentlich im Park und wollen mit „Ausgeboxt“ Jugendlichen zeigen, wie man Kraft und Emotionen konstruktiv einsetzt.

### Schutzzone erweitert

Die „andere Seite“ des Parks mit Drogenproblematik, Vandalismus und Gewalt präsentiert sich vorwiegend bei Einbruch der Dunkelheit. Aus diesem Grund hat die Landespolizeidirektion die Schutzzone um sechs Monate verlängert.

### Dialog statt Strafen

Zur Unterstützung und um das subjektive Sicherheitsgefühl zu steigern, ist die Ordnungswache regelmäßig im Park. „Wir sind vor allem zu Stoßzeiten vor Ort und arbeiten bestmöglich mit denselben Zweierteams“, erzählt Leiter Thomas Lambauer. Die Parknutzer:innen und die Ordnungswächter:innen kennen einander, haben Vertrauen aufgebaut. „Unser Ansatz ist generell dialogorientiert. Wir möchten für die Menschen da sein. Sanktionen sind für uns das letzte Mittel.“ Viele Situationen lassen sich im Gespräch klären: „Zum Beispiel bitten wir Radfahrer:innen, abzusteigen, um spielende Kinder nicht zu gefährden.“ Die Botschaft kommt in der Regel gut an. Die regelmäßige Präsenz zeigte rasch spürbare und mittlerweile auch in Zahlen darstellbare Wirkung: So wurde im vergangenen Jahr 20 Mal die Polizei alarmiert. Heuer war das noch kein einziges Mal notwendig.

### Einladung zur Wertekonferenz

Die gesammelten Ideen werden bei der Wertekonferenz am 3. Oktober vertieft. Zu dieser sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Auch an der Umsetzung wird gemeinsam gearbeitet – für ein gutes Miteinander im Volksgartenpark.

**Im Gespräch.**
Die Ordnungswache ist regelmäßig im Park und sucht das Gespräch. Strafen sind die letzte Konsequenz.

**Pipifein.**
Die WC-Anlagen im Park wurden umfassend saniert.

© STADT GRAZ/FISCHER

*Wir setzen auf Dialog und möchten für die Menschen da sein.*

**Thomas Lambauer**
GPS, Bereichsleitung Verkehrsüberwachung und Ordnungswache

**Erneuert.**
Auf beiden Seiten des Mühlgangs wurde der Zaun erneuert.

**Lesestoff.**
Ein Park ist ein Ort zum Verweilen und Lesen. Deshalb wird das Angebot einer Bücherbox der angrenzenden Kreuzkirche in Kooperation mit Jukus gerne angenommen.

## VERÄNDERUNGEN SEIT 2024

### SICHT- UND MESSBARE VERÄNDERUNGEN

1. **Regelmäßige Präsenz der Ordnungswache** von Montag bis Freitag
2. **Sanierung der WC-Anlagen**
3. **Erneuerung des Zauns** auf beiden Seiten des Mühlgangs
4. **Bücherbox** bei der Kreuzkirche (Kooperation Kreuzkirche/Jukus)

### DURCHGEFÜHRTE AKTIONEN/ AKTIVITÄTEN

- Regelmäßige Präsenz des Teams Mobile Stadtteilarbeit als Anlaufstelle für Anregungen, Ideen (siehe Bild l. oben)
- Drei Bürger:innen-Infogespräche mit der Bürgermeisterin fanden statt
- Vier NGO-Treffen zur Koordination und Vernetzung
- Mailverteiler für Anrainer:innen und Interessierte sowie ein Veranstaltungskalender auf der Website des Friedensbüros
- Denkfabrik seit Oktober 2024 monatlich im Park. Treffen für Interessierte. Gemeinsames Nachdenken über Parkbelebung etc.
- Lendwirbel war heuer auch im Volksgarten

**friedensbuero-graz.at**
**agt-kickstart.com**

© STADT GRAZ/FOTO FISCHER

*Ich freue mich schon aufs Lernen und auf die Hausaufgaben.*
**Aurelia (6 Jahre)**

© STADT GRAZ/FOTO FISCHER

*Rechnen! Endlich kann ich rechnen. Das mag ich. Und auf die Jausenpause freue ich mich.*
**Noah (6 Jahre)**

© STADT GRAZ/FOTO FISCHER

*Ich rechne schon ein bisschen zu Hause und schau bei meinem großen Bruder Gabriel zu.*
**Karina (6 Jahre)**

**~2.660**

**TAFELKLASSLER:INNEN**
starten im Schuljahr 2025/26 in die erste Klasse der städtischen Volksschulen. Die ganz genauen Zahlen stehen allerdings erst mit 1. Oktober 2025 fest.

**119**

**ERSTE VS-KLASSEN**
zählt man insgesamt an den öffentlichen Grazer Volksschulen.

© STADT GRAZ/FOTO FISCHER

**Vorfreude.** Aurelia, Karina und Noah freuen sich schon auf ihren ersten Schultag in der VS Reininghaus.

# Schönen Schulstart!

*Nun ist es wieder so weit: Die Schule beginnt – für rund 2.660 Kinder zum allerersten Mal. Neu sind auch viele Bildungsstätten in Graz. Es tut sich viel im Schulausbau.*

*michaela.krainz@stadt.graz.at*

Gut, wenn man die Kinder fragt, könnten die Ferien noch gaaaaanz lange dauern. Fragt man die Eltern, dann sieht die Sache anders aus. Ob so oder so: Der Startschuss zum neuen Schuljahr fällt in Graz am Montag, 8. September. Für rund 2.660 Mädchen und Buben ist es der allererste überhaupt. Sie werden als „Tafelklassler:innen" ihre schulische Laufbahn beginnen. Aurelia, Karina und Noah können es kaum noch erwarten. Den Sommer über haben sie noch ausgiebig in ihrem Kindergarten im Reininghauspark gespielt, nun wechseln sie praktisch nur die Straßenseite und betreten „Neuland" in der Volksschule Reininghaus. Diese ist übrigens auch einer jener großartigen Bauten, die in Graz in letzter Zeit realisiert wurden – freundlich, hell, nach hochmodernen Standards. Ein Ort zum „Gerne-Lernen". „Ja, ich freue mich schon aufs Lernen", sprudelt Aurelia nur so he-raus. Auch auf die Hausaufgaben? „Ja", kommt es wie aus der Pistole geschossen. Noah und Karina, ihre Kindergarten-Freund:innen, können es ebenfalls nicht mehr erwarten, mit Lesen, Schreiben und Rechnen in Bekanntschaft zu treten. Berufswünsche haben die drei Tafelklassler:innen in spe auch schon: Noah möchte einmal mit Autos handeln, vorzugsweise mit solchen aus dem Luxussegment. Aurelia sieht sich in einem Krankenhaus und Karina kann sich vorstellen, Friseurin zu werden. Sie übt schon fleißig an Mamas Kopf.

© STADT GRAZ/FISCHER

*Graz wächst. Für unsere Kinder gestalten wir die Lernwelten von morgen.*
**Winfried Ranz-Krainer**
Abt. f. Bildung und Integration (ABI)
Geschäftsbereich Schulen

Nicht nur die drei Kinder dürfen sich auf einen ansprechenden Schulraum freuen, in naher Zukunft stehen große Bauvorhaben auf dem Grazer Bildungssektor an: Die VS Bertha von Suttner und MS Albert Schweitzer im Bezirk Gries erhalten ein klimafreundliches Neubauensemble von Markus Pernthaler, das Dachflächen für Sportflächen nutzt. In Liebenau entsteht mit dem halbrunden Zubau der Mittelschule Dr. Renner eine harmonische Symbiose aus Alt und Neu, die natürlich Nachhaltigkeit berücksichtigt. In Straßgang punktet das Siegerprojekt von AD Architekten mit viel Holz, klarem Konzept und großzügigem Schulhof. All diesen Projekten gehen natürlich Architekturwettbewerbe voraus, die die zuständige Stadtbaudirektion auslobt. Das dient der Qualitätssicherung.

Auch der Sport MS Bruckner stehen bewegte Zeiten bevor: Die MS Algersdorf zieht 2026 in die neuerrichtete Mittelschule in der Smart City. Damit beginnen 2026 die Baumaßnahmen für die 2028 zu eröffnende Sportmittelschule in Eggenberg (Standort Algersdorf). Im Sommer 2025 starteten die Projektentwicklungen für die VS Berliner Ring, die VS Schönau, für den Standort der VS Jägergrund bzw. der MS Webling sowie für eine neue Mittelschule am Standort der VS Triester. „Graz wächst. Für unsere Kinder gestalten wir die Lernwelten von morgen", betont Winfried Ranz-Krainer vom ABI und rechnet vor: „Bis 2050 wird für die Stadt ein Wachstum von elf Prozent prognostiziert. Das sind 31.714 zusätzliche Personen und das entspricht in etwa der Einwohner:innenzahl von Bregenz." Die Bauvorhaben werden von ABI, GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH und Baudirektion in enger Abstimmung umgesetzt. Denn: Bildung und der Raum dazu sind wertvolle Investitionen in die Zukunft.

© FRANZ UND SUE, WIEN, MARKUS PERNTHALER ARCHITEKT ZT GMBH, TRITTHART + HERBST ARCHITEKTEN ZT-GMBH

**Modernes Lernen.** MS Puntigam ist mit 12 Klassen rechtzeitig zu Schulbeginn fertig: zwei polytechnische Klassen (PTS) folgen 2026.

**Alles neu.** Modernisierung für die Volksschule Bertha von Suttner und die Mittelschule Albert Schweitzer samt Polytechnikum und Schulzahnambulatorium.

**Bewegt.** Blick in die Zukunft der Sportmittelschule Graz-Bruckner – ab 2028 auf dem Sportcampus Eggenberg.

## EIN ÜBERBLICK

- **VS BERTHA V. SUTTNER UND MS UND PTS ALBERT SCHWEITZER**
  8 VS-Klassen,
  12 MS-Klassen,
  2 PTS-Klassen,
  4 Partner:innenklassen,
  Schulzahnambulatorium
- **MS & PTS STRASSGANG**
  12 MS-Klassen,
  2 PTS-Klassen,
  2 Partner:innenklassen
  (derzeit 9 MS-Klassen)
- **MS DR. RENNER**
  16 MS-Klassen,
  2 PTS-Klassen,
  2 Partner:innenklassen
  (derzeit 8 MS-Klassen)
  für rund 460 Schüler:innen
- **VS JÄGERGRUND UND MS WEBLING**
  Sanierung und Erweiterung
- **VS FISCHERAU**
  Erweiterung auf 16 Klassen sowie 2 Partner:innenklassen
- **SPORTMITTELSCHULE GRAZ-BRUCKNER**
  Übersiedlung 2028 auf den neu errichteten Sportcampus Eggenberg
- **VS BERLINER RING**
  Sanierung und Potenzialanalyse
- **VS SCHÖNAU**
  Sanierung und Erweiterung
- **MS UND PTS SMART CITY**
  Neuerrichtung für die MS Algersdorf; Fertigstellung 2026
- **MS TRIESTER**
  Neuerrichtung am Standort der VS Triester

**graz.at/bildung**

©STADT GRAZ/FISCHER (3)

**Tolles Team.**
Karl Unterweg, Christian Rab und Jana Windisch(v. l.) sind praktizierende Landwirt:innen mit viel Herz für Tiere.

# Tierisch gut

*Zahlreiche Neuerungen in der Naherholungsoase Lustbühel erwarten die Besucher:innen im Herbst.*

*michaela.krainz@stadt.graz.at*

Das Gute liegt oft wirklich nah. Dieser Spruch gilt auch für das Naherholungsgebiet Lustbühel, wo die GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH im Auftrag der Stadt auf 35 Hektar rund um das Schloss im Rahmen des Biodiversitätszentrums eine „SCHAUlandschaft“ betreibt. Eine Teilfläche von 2,75 Hektar wurde 1989 gemäß dem Steiermärkischen Naturschutzgesetz zum Naturschutzgebiet erklärt.

Das Team von Karl Unterweg kümmert sich um das Wohl der Tiere und die Instandhaltung des Areals. Im Sommer sind entzückende Zwergziegen von der „Tierwelt Herberstein“, einem Kooperationspartner, „zugezogen“ und erfreuen nun gemeinsam mit den drei Eseldamen die Besucher:innen.

**Kennenlernen**

Zahlreiche Neuerungen vor allem für die jungen Gäste gibt es im Herbst. Ab Oktober geht „Schule am Bauernhof“ in Betrieb. Ziel ist es, dem Grazer Nachwuchs die heimische Natur und die Nutztiere näherzubringen. Viele Kinder im urbanen Raum haben wenig Gelegenheit, Kühe, Ziegen oder Esel aus der Nähe zu beobachten. Wertvolle Infos erhalten sie im Rahmen der Führungen. In weiterer Folge werden auch bunte Tafeln aufgestellt, die mit Unterstützung des Amts für Jugend und Familie sowie des Grazer Kinderparlaments gestaltet wurden.

Am Lustbühel hat man sich dem Erhalt und Fortbestand alter Nutztierrassen verschrieben – so etwa des Murbodner Rinds oder Steirischer Scheckziegen. „Mit unserem neuen Logo bringen wir unsere Intention auf den Punkt“, verrät Karl Unterweg. Für Infos: **gbg.graz.at**

**Tierisch.** Eseldame Stella freut sich auf den Besuch großer und kleiner Grazer:innen.

## INFO

**LUSTBÜHEL**
Seit dem frühen 17. Jahrhundert thront das Schloss Lustbühel über Graz. Das Areal ist im Besitz der Stadt Graz und wird seit 2022 von der GBG als Biodiversitätszentrum geführt. Täglich geöffnet, mit der Buslinie 60 erreichbar!

## BIG BONUS

**GEWINNSPIEL**
2 x 2 Tickets für die erste Führung inkl. Snack und Geschenk von „Schule am Bauernhof“ am 1.10.2025. Schreiben Sie mit KW „Lustbühel“ an die Abteilung für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. eine E-Mail an: **big@stadt.graz.at**

* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

## SCHULE AM BAUERNHOF

**AB OKTOBER**
Kindergärten und Volksschulen haben die Möglichkeit, Landwirtschaft in der Stadt zu erleben. Ausgebildet und zertifiziert vom LFI (Ländliches Fortbildungsinstitut) Steiermark, freut sich das Team rund um Karl Unterweg (siehe Bild) darauf, Kindern die Abläufe in einer Landwirtschaft näherzubringen. Es stehen dazu mehrere Themenbereiche zur Wahl, von den Nutztieren wie Rindern, Schafen und Ziegen über Blüh- und Streuobstwiesen.

Betreuer:innen beziehungsweise Lehrer:innen können aus mehreren Programmen wählen. Die Dauer einer Führung beträgt 3,5 Stunden.

Die Anreise zur Landwirtschaft Lustbühel ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu gestalten. Kinder und Begleitpersonen werden einen abwechslungsreichen und eindrucksvollen Tag erleben.

**ANMELDUNG**
per Mail an: schuleambauernhof@gbg.graz.at



© HOLDING GRAZ/WATZINGER, SCHROTTER (3), FOTO FISCHER (1)

**Annenstraße.**
In der Belgiergasse und Vorbeckgasse wurden u. a. neue Straßenbahngleise verlegt und an die bestehenden in der Annenstraße angeschlossen.

**Neutorgasse.**
In das Neutorviertel gelangt man ab dem 29. November umweltfreundlich mit den Öffis. Neben Gleisbau- und Straßenbauarbeiten wurden 2024 sämtliche Leitungen erneuert.

**Radetzkyspitz.**
Die neue Straßenbahnstrecke führt vom Jakominiplatz über den Radetzkyspitz, der 2023 umgestaltet und mit Gleisen ausgestattet wurde.

**Tegetthoffbrücke.**
Die rund 50 Jahre alte Brücke wurde für die längeren, schwereren Straßenbahnen ertüchtigt sowie die Geh- und Radwege verbreitert.

# Neutorlinie entlastet die Innenstadt

*Graz baut aus: Mit der neuen Neutorlinie setzt Graz eines der größten Straßenbahnausbauprojekt seiner Geschichte um. Ziel ist es, die stark frequentierte Herrengasse zu entlasten und den öffentlichen Verkehr fit für die Zukunft zu machen.*

*big@stadt.graz.at*

Seit März 2023 wird die neue Strecke beginnend vom Jakominiplatz, über die Radetzkystraße, in die Neutorgasse, über den Andreas-Hofer-Platz, die Tegetthoffbrücke die Belgiergasse und Vorbeckgasse bis zur Annenstraße errichtet. Das Projekt bringt nicht nur mehr Komfort für Fahrgäste, sondern auch Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer:innen. So wurden im Zuge der Bauarbeiten die Tegetthoffbrücke statisch ertüchtigt und verbreitert, neue Rad- und Gehwege angelegt sowie Versorgungsleitungen erneuert. Von Mai bis August 2025 erfolgte schlussendlich der Anschluss der Gleise an die bestehende Strecke in der Annenstraße. Dafür wurde ein großräumiger Schienenersatzverkehr für die Linien 1, 4, 6 und 7 eingerichtet, der auch genutzt wurde, um parallel weitere Infrastrukturarbeiten – etwa an Gleisen, Haltestellen, Remise 3 sowie am Hauptbahnhof – durchzuführen.

Mit Schulbeginn im Herbst ist die Bauphase abgeschlossen, anschließend starten Probefahrten und die behördlichen Abnahmen.

Ab 29. November 2025 nehmen die neuen Straßenbahnlinien 16 und 17 den Betrieb auf und bedienen die Haltestellen „Andreas-Hofer-Platz/Joanneumsviertel/tim“ und „Bad zur Sonne/Stadtbibliothek“. Damit wird die Innenstadt spürbar entlastet und der Betrieb der Linien 1, 4, 6 und 7 kann bei Veranstaltungen oder Sperren in der Herrengasse künftig über die Neutorgasse gesichert werden. Die Entlastungsstrecke ermöglicht mehr Kapazität, dichtere Intervalle und bessere Verbindungen zum Hauptbahnhof.

Graz stellt damit die Weichen für eine nachhaltige, leistungsfähige Mobilität in einer wachsenden Stadt.

**TIPP**

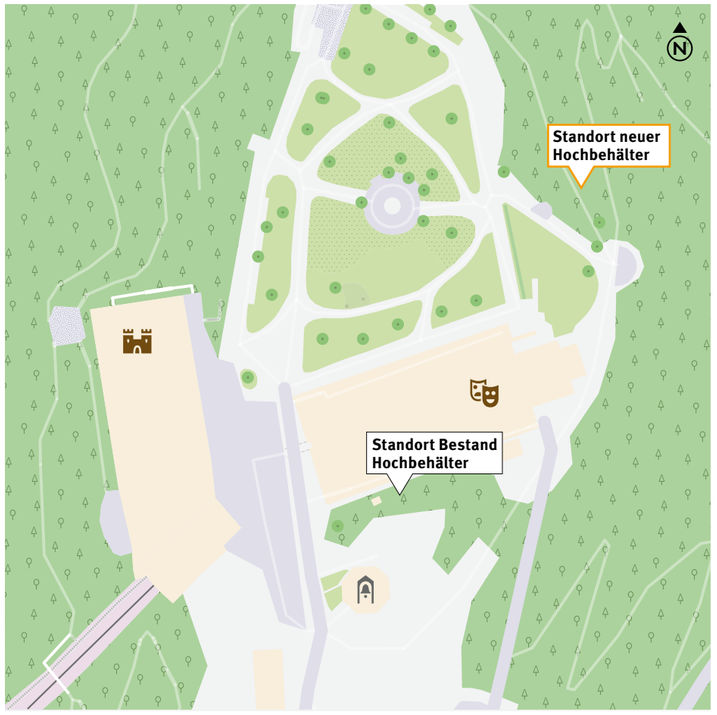
Informationen zur neuen Straßenbahnstrecke finden Sie im Liniennetzplan auf der Website der Holding Graz sowie im Baustellenfolder unter

**holding-graz.at/grazbautaus**

© ARCHITEKTURVISUALISIERUNG PETER KRÖLL

**Neubau.**
Der neue Hochbehälter am Schloßberg wird Platz für 60 Kubikmeter Wasser haben.

**NEUER HOCHBEHÄLTER**




© GRAFIK: ACHTZIGZEHN

**LEGENDE**

- Gebäude
- Straßen
- Grünfläche
- Bäume
- Fernberger Bastei
- Kasematten
- Glockenturm

# Das Wasser vom (Schloß-)Berg

*Bauarbeiten auf dem Schloßberg: Hier entsteht derzeit ein neuer Hochbehälter der Holding Graz Wasserwirtschaft. Die Teile kommen mit dem Hubschrauber.*

*karin.hirschmugl für big@stadt.graz.at*

Noch heuer werden die Hauptarbeiten für den neuen Hochbehälter abgewickelt werden, für das Frühjahr 2026 ist die Finalisierung geplant. Natürlich wird großer Wert darauf gelegt, die Bauphase möglichst reibungslos und mit minimalen Beeinträchtigungen sowohl für die Bevölkerung als auch für Besucher:innen des Schloßbergs durchzuführen. Der neue Hochbehälter wird unterhalb des Schloßbergplateaus errichtet und ersetzt den bestehenden Hochbehälter, der unmittelbar südlich an die Kasemattenbühne angrenzt. Aufgrund der beengten Platz- und Straßenverhältnisse wird der neue Behälter in drei Einzelteilen per Hubschrauber an den vorgesehenen Standort geflogen, wo er dann in die Erde verlegt wird. Durch die Ausführung als Edelstahlbehälter ist eine präzise Positionierung der zwei Wasserkammern sowie der Schieberkammer aus der Luft möglich. Anschließend erfolgt der Zusammenschluss der einzelnen Bauteile.

**Zugang zu Sehenswürdigkeiten**

Während der Bauphase bleiben alle Zugänge zu den Sehenswürdigkeiten uneingeschränkt offen. Lediglich der nordöstliche Zugang über die Wickenburggasse und Jahngasse zum Schloßberg wird temporär gesperrt und vorausschauend mit klarer Beschilderung umgeleitet werden. Die Wege über den Karmeliterplatz, die Schloßbergstiege und die Schloßbergbahn stehen weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung.

Auch der Baustellenlärm wird innerhalb der üblichen Grenzen bleiben, wobei der Bauzeitplan natürlich auch die Veranstaltungen in den Schloßberg-Kasematten berücksichtigt.



# Welterbespiel: Hier fallen die Würfel!

*Das neue Welterbespiel macht Grazer Geschichte zum Abenteuer: Quiz, Pantomime und Zeichnen bringen das UNESCO-Erbe von Graz spielerisch nahe.*

*verena.schleich@stadt.graz.at*

Graz hat ein neues Ass im Ärmel: das Welterbespiel Graz Edition! Es erinnert an einen bunten Mix aus Monopoly, Activity und DKT: Auf einem liebevoll illustrierten Spielbrett mit Rathaus, Murinsel, Kunsthaus & Co. ziehen die Spielfiguren durch das Grazer UNESCO-Welterbe. Gebäude können in Besitz genommen werden – aber nur, wenn man Quizfragen richtig beantwortet! Und die haben es in sich: „Wie nennt man die Architekturform des Kunsthauses?“, „Welches ungewöhnliche Verbot gab es früher im Landhaus?“ oder „Wie viele Glocken hat der Uhrturm?“ Auf Ereignisfeldern wird es kreativ: Da gilt es, pantomimisch „Lederhose und Dirndl“ darzustellen oder ein „Murnockerl“ zu zeichnen. Drei Kartenarten sorgen für Abwechslung – Quiz, Pantomime, Zeichnen – und garantieren Lacher im Klassenzimmer. Eine Partie dauert rund eine Stunde und ist für Kinder ab 8 Jahren konzipiert, speziell für Lehrer:innen, die das Welterbe-Thema in Graz im Unterricht vermitteln wollen. Entstanden ist das Spiel im Auftrag der Welterbestelle der Stadtbaudirektion von Gertraud Strempfl-Ledl, entwickelt von den Studierenden der Pädagogischen Hochschule Liliana Theiler, Annika Unterreiner, Nikos Lasarides und unterstützt von ihren Professorinnen Marion Starzacher und Elke Knoll sowie Christine Aldrian-Schneebacher von bink/Architektur Spiel Raum.

Zu kaufen gibt es das Spiel (derzeit) nicht – aber zum nächsten Welterbetag im Frühjahr 2026 ist eine zweite Auflage geplant. Wer allerdings alle Quizfragen (rechts) löst, hat die Chance auf eines von zwei Exemplaren.

**graz.at/welterbe**

© STADT GRAZ/FISCHER (2)

**Ein Kinderspiel.** Die UNESCO-Welterbespiel-Graz-Edition verbindet Wissen mit Spaß und Begeisterung.

## Gewusst?

**1. Wie viele Glocken hat der Uhrturm?**
a. Gar keine Glocke
b. Eine Glocke
c. Drei Glocken

**2. Wie nennt man die Architekturform des Kunsthauses?**
a. Blunz
b. Blob
c. Bleek

**3. Welches ungewöhnliche Verbot gab es früher im Landhaus?**
a. Man durfte nicht schnarchen.
b. Man durfte nicht essen.
c. Man durfte nicht klopfen.

**4. Wo vereinbart man traditionell seinen Treffpunkt in Graz?**
a. Beim Stadtkern
b. Beim Schloßbergstollen
c. Bei der Weikhard-Uhr

## BIG BONUS

**GEWINNSPIEL**
Senden Sie uns die richtigen Antworten auf die Quiz-Fragen mit dem Kennwort „Welterbe“ bis 22. September 2025 per Postkarte an:
BIG, Hauptplatz 1, 8011 Graz oder per E-Mail an:
**big@stadt.graz.at**

* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

# Sssie breitet sich in Graz aus

*Warum setzt man in der Stadt plötzlich tausende Tigermücken frei, statt sie zu dezimieren? Was hat die Internationale Atomenergiebehörde damit zu tun? Und braucht man als Grazerin und Grazer jetzt Impfungen gegen Tropenkrankheiten? Antworten von Eva Winter, Leiterin des Gesundheitsamts der Stadt Graz.*

*birgit.pichler@stadt.graz.at*

© STADT GRAZ/FISCHER

Aus Europa und anderen Teilen der Welt kommen das ganze Jahr lang Urlaubende zurück nach Graz. Mit ihnen reisen auch Viren, durch Stechmücken übertragen, die einer Hand voll Reisenden Fieber und andere Beschwerden bescheren. So gelangen unter anderem Chikungunya und West-Nil-Fieber in die Heimat – ein Thema, mit dem sich zunächst nur Betroffene herumschlagen müssen. Würden sie aber zu Hause von einer Tigermücke gestochen, wäre Vorsicht für alle Grazer:innen geboten. Denn die Mücke mit den schwarz-weiß gestreiften Beinen wäre dazu fähig, eine ganze Reihe an Tropenkrankheiten in großem Stil zu verbreiten, weil sie mittlerweile in nahezu allen Bezirken gesichtet wird (siehe Grafik).

Warum eine österreichweit einzigartige Initiative der Stadt Graz jetzt für Aufsehen sorgt und welchen Erfolg sie in der Bekämpfung des Insekts verspricht, erklärt Eva Winter, Leiterin des Gesundheitsamts der Stadt Graz.

**1 Wie lange gibt es Tigermücken in Graz und wo sind sie besonders verbreitet?**
Erste Sichtungen gab es bereits 2019. Von Liebenau ausgehend, verbreiteten sich die tropischen Tiere immer weiter. Besonders entlang von Autobahnen, in Gärten und auf Balkonen, wie heimische Gelsen auch, die aber keine tropischen Krankheiten übertragen können.

**2 Welche Krankheiten überträgt die Tigermücke?**
Unter anderem Dengue-, Chikungunya-, West-Nil- und Zikafieber. Bislang ist es noch zu keiner Übertragung in Graz gekommen, in Frankreich und Italien ist das aber bereits passiert. Unser Immunsystem hat den ihm unbekannten Viren wenig entgegenzusetzen und der Körper – ähnlich wie bei Covid – nach überstandener Krankheit mitunter langfristig mit Erschöpfung zu kämpfen.

**3 Gibt es Impfungen gegen diese Tropenkrankheiten?**
Eine Impfung gegen Denguefieber sei erst angeraten, wenn man die Krankheit schon einmal durchgemacht habe, wie Eva Winter sagt. Gegen Chikungunya gibt es einen Impfstoff (ab 12), der nur für Risikogruppen empfohlen wird. Impfungen für den Grazer Raum seien derzeit nicht nötig und ohnehin nur eine Reaktion auf das Problem. Deshalb ist die Grazer Bevölkerung aufgerufen, aktiv mitzuhelfen, die Tigermückenbestände zu dezimieren. Seitens der Stadt Graz wurden österreichweit einzigartige Maßnahmen ergriffen, um den Bestand massiv zu reduzieren – dafür wurden im Rahmen eines Pilotversuchs rund 600.000 sterile Männchen ausgesetzt.

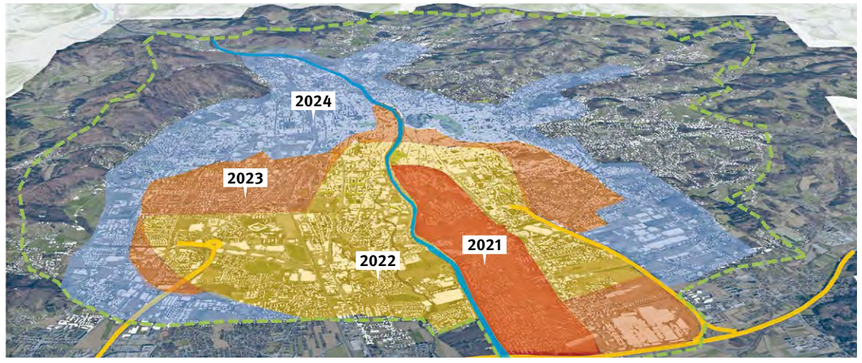
© ADOBE STOCK/WIRESTOCK CREATORS

**Lästig & gefährlich.** Tigermückenweibchen werden nicht erst in der Dämmerung aktiv, sie stechen auch tagsüber.

**4 Warum wurden in Graz jetzt tausende sterile Tigermückenmännchen freigelassen?**
Gemeinsam mit Forscher:innen der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) bekämpft die Stadt Graz die Mücken nun mit sterilen Artgenossen. Gelingt es, könnte die Population um rund 70 Prozent zurückgehen. Um die Erfolge zu dokumentieren, werden die Mücken mit Farbe markiert und später wieder gefangen. Getestet wird heuer in Arealen, die gern von der Tigermücke bevölkert werden – in rund 1,5 Hektar großen Gebieten in Kleingartenanlagen in den Bezirken Straßgang und Jakomini.

**5 Wie funktioniert die Methode genau?**
SIT (Sterile-Insekten-Technik) ist eine Methode, die in Österreich zum ersten Mal erprobt wird. Die IAEA bestrahlt die Tigermückenmännchen im Labor mit Röntgenstrahlen, das macht sie unfruchtbar. Einmal freigelassen, paaren sie sich zwar mit den Grazer Weibchen, Brut gibt es aber keine. Tigermückenweibchen paaren sich meist nur einmal im Leben, deshalb darf man darauf hoffen, dass keine weiteren Generationen nachfolgen werden. Ganz werde man die Tigermücken in Graz nie loswerden, wie Eva Winter sagt. Aber die Rechnung ist einfach: Je weniger Mücken es gibt, desto geringer ist das Risiko, dass eine auf einen Urlaubsrückkehrende mit einer Tropenkrankheit trifft und die Krankheit dann weiterträgt.

© GRAFIK: 3D STADTMODELL GRAZ, GOOGLE MAPS



## WISSENSWERT

### TIGERMÜCKEN IN GRAZ

- Die Grafik zeigt die Bekämpfungs- und Beobachtungszonen 2021 bis 2024.
- Man kann selbst mithelfen, die Verbreitung zu minimieren, in dem man Wasseransammlungen wie in Blumenuntersetzern, Gießkannen, Vogeltränken oder Planschbecken auf die Wiese kippt (nicht ins Abwasser), die Gefäße trocknen lässt & neu befüllt.
- Die Tiere sind nicht größer als eine Ein-Cent-Münze. Wer sie sieht, kann ein Foto über die kostenlose App „Mosquito Alert“ schicken. Die Fotos helfen Expert:innen bei der Bekämpfung.
- Mehr Tipps und Möglichkeiten der Vor-Ort-Beratung im eigenen Garten unter:

**graz.at/tigermücke**

ANZEIGE

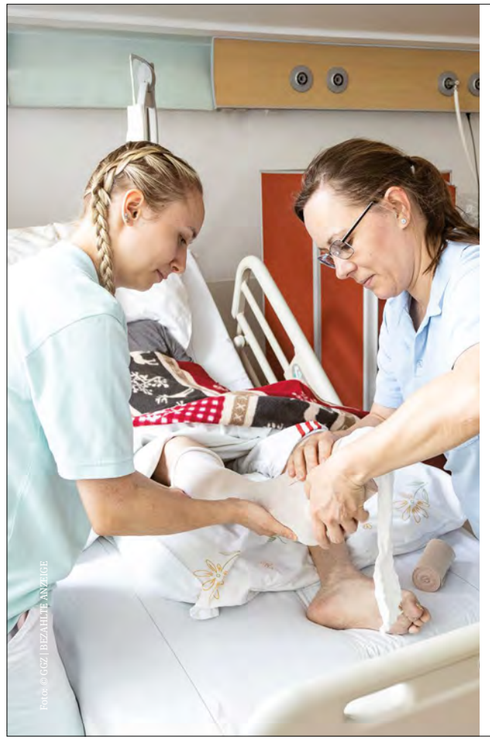


Foto: © GGZ | BEZAHLTE ANZEIGE

EXPERT:INNENPRAKTIKUM IN DER PFLEGE

Expertise erleben und Erfahrung sammeln

**Sie möchten Expert:innenwissen für einen besonderen Pflegebereich erlernen? Dann absolvieren Sie Ihr Wahlpraktikum in den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz (GGZ)**

- Finden Sie Ihren Pflegeschwerpunkt.
- Lernen Sie spezielle Abteilungen kennen und spezialisieren Sie sich beispielsweise in den Bereichen Schmerzmanagement, Basale Stimulation, Demenz, Wundmanagement, uvm.
- Wir fördern Ihren individuellen Blick auf Patient:innen und Bewohner:innen, stärken Ihre wissenschaftlichen Kompetenzen und unterstützen Sie beim erfolgreichen Theorie-Praxis-Transfer.

**Informationen unter:**
Tel.: +43 316 7060 1225, anita.held@stadt.graz.at
Frau Anita Held, Zentrale Praktikumskoordinatorin
Albert-Schweitzer-Gasse 36, Graz

**ggz-jobs.graz.at**

GRAZ GERIATRISCHE GESUNDHEITSZENTREN

© VIERTEL 4/JACK-COLEMAN.COM

**Mit Flair.** Die Grazer Innenstadt bietet den perfekten Mix aus Shoppingvergnügen, Unterhaltung, Entspannung und Kulinarik.

# Startschuss für #schauvorbei

*Mit einer gemeinsamen Kampagne setzen Stadt Graz, WK Regionalstelle Graz und „Echt Graz" ein starkes Signal für den Besuch in der Grazer Innenstadt.*

Mit der aktuellen Kampagne „Graz. Die schönste Shoppingmeile hat kein Dach" setzt die Stadt Graz mit den Partner:innen der Wirtschaftskammer Regionalstelle Graz und des Vereins „Echt Graz" ein starkes Signal für den Besuch in der Grazer Innenstadt. Ziel ist es, die City als Einkaufsmeile unter freiem Himmel zu stärken, mit ihrem unvergleichlichen Branchenmix, vielen eigentümer:innengeführten Läden, Gastro- sowie Kunst- und Kulturangeboten.

© ACHTEINZEHN. FOTO: GRAZ TOURISMUS

Die Kampagne wird auf einem breit gefächerten Medienmix umgesetzt: von großflächigen Plakaten an den Stadteinfahrten über Citylights, Printanzeigen und digitale Banner bis hin zu einer starken Präsenz in den sozialen Medien. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf interaktiven Formaten: Gewinnspiele, Influencer:innen-Kooperationen und Mitmach-Aktionen laden die Grazer:innen ein, ihren persönlichen „Innenstadt-Moment" zu teilen – echte Vielfalt, Genuss und ein ganz besonderes Flair warten im Herzen von Graz – sei es beim Bummeln oder beim Entdecken eines netten Shops. So gibt es für die Gewinnspiel-Teilnehmer:innen unter anderem fünf iPhones 17 zu gewinnen. Mitmachen: **graz.at/innenstadt**

## GRAZ VON ALLEN SEITEN – IM SEPTEMBER

# Aktuelles aus den Bezirken

© GRÄTZELINITIATIVE MARGARETENBAD

**Geidorf.** Das bunte Margerl-Grätzelfest hat bereits Tradition.

## TERMINE

### BEZIRKSRATSSITZUNGEN

- **Straßgang:** 10.9., 18.30 Uhr, Servicestelle Kärntner Straße 411
- **Mariatrost:** 15.9., 17 Uhr, Pfarrhof Mariagrün, Mariagrüner Straße 82
- **Jakomini:** 15.9., 18.30 Uhr, BORG, Monsbergergasse 16
- **Andritz:** 17.9., 18.30 Uhr, Servicestelle Andritzer Reichsstraße 38
- **Puntigam:** 22.9., 18 Uhr, Servicestelle Kärntner Straße 4
- **St. Peter:** 22.9., 18.30 Uhr, Nachbarschaftszentrum, St.-Peter-Hauptstraße 85
- **Innere Stadt:** 23.9., 18 Uhr, Amtshaus, Schmiedgasse 26
- **Lend:** 23.9., 18.30 Uhr, Gasthaus Zur Steirerstub'n, Lendplatz 8
- **Liebenau:** 24.9., 18 Uhr, Restaurant Forno Antico, Neudorfer Straße 65
- **Eggenberg:** 25.9., 18.15 Uhr, Tennenmälzerei in Reininghaus
- **Ries:** 29.9., 18.30 Uhr, Servicestelle Stiftingtalstraße 3
- **Gries:** 1.10., 18.30 Uhr, Gasthaus Fasching, Vinzenz-Muchitsch-Straße 5
- **Geidorf:** 2.10., 18.30 Uhr, Rathaus, Stadtsenatssitzungssaal

### BEZIRKSVERSAMMLUNG

- **Wetzelsdorf:** 16.9., 18 Uhr, Gasthaus Lindenwirt, Peter-Rosegger-Straße 125
- **Innere Stadt:** 23.9., 19 Uhr, Rathaus, Gemeinderatssitzungssaal
- **Jakomini:** 24.9., 18 Uhr, BORG, Monsbergergasse 16

### STADTTEILVERSAMMLUNG

- **Straßgang:** 29.9., 18 Uhr, BIT Schulungszentrum, Kärntner Straße 311

**graz.at/bezirksvertretungen**

**V. Gries**

Am Griesplatz läuft im September ein neuer Beteiligungsprozess für dessen Neugestaltung: Vom 8. bis 25. September lädt die Stadt alle Bewohner:innen und Interessierten ein, ihre Ideen einzubringen. Als Grundlage dienen die Ergebnisse von 2015–18, die nun aktualisiert und ergänzt werden. Ein Kiosk vor dem Griesplatz 4 ist Anlaufstelle (Di., Do., Fr, 11–19 Uhr), ergänzt durch Rundgänge mit Befragungen zu den Themen Mobilität (16. 9., 16–18 Uhr.) und Aufenthaltsqualität (25. 9., 16–18 Uhr). Den Abschluss bildet ein Infodialog am 21. Oktober. Das gemeinsame Ziel: Gries gemeinsam gestalten. Im November startet die Stadtplanung den EU-weit offenen Wettbewerb für die Neugestaltung.

**graz.at/griesplatz**
**graz.at/gries**

**II. St. Leonhard**

Vom 4. bis 18. Oktober lädt die Pfarre Herz-Jesu wieder zu ihrem traditionellen Bücherbazar. Rund 50.000 Bücher sowie eine große Auswahl an CDs und DVDs stehen in den Räumlichkeiten der Herz-Jesu-Unterkirche zum Verkauf, sorgfältig nach Sachbereichen sortiert. Mit dem Erlös werden pastorale und soziale Projekte der Pfarre finanziert. Und am 5. Oktober lädt das St. Leonharder Konfuzius-Institut zum Mondfest in die Aula der Universität Graz. Ab 15 Uhr können Groß und Klein bei Mitmachstationen die chinesische Kultur näher kennenlernen. Um 18 Uhr verzaubert ein Konzert mit chinesischen und österreichischen Chören. Infos und Anmeldung: **konfuzius@uni-graz.at**
**graz.at/st-leonhard**

**III. Geidorf**

Das Margerl-Grätzelfest am 7.9. ist zugleich das 10-Jahr-Jubiläum des Grätzeltreffs in der Wastlerg. 2. Eine bunte Feier mit Livemusik, Fahrrad-Check von Bicycle, einem Vorgartenspaziergang, Benefizschwimmen mit der Steir. Krebshilfe, Kinderprogramm, Speis und Trank usw.: 10.30 bis 18 Uhr, rund ums Margaretenbad. **margerl.at, graz.at/geidorf**

**IV. Lend**

Das Wertschätzungszentrum Lend veranstaltet am 12.9. einen Tag der offenen Tür. Es werden alte Werkzeuge hergerichtet, man kann selbst gemachte Kräutersalze verkosten, das neue Bücherregal wird eröffnet, es gibt bunte Gartenführungen und man erhält Tipps, wie man selbst Blühwiesen anlegt: 11 bis 16 Uhr, Wiener Straße 121. **graz.at/lend**

**VI. Jakomini** **VII. Liebenau** **VIII. St. Peter**

Die Stadt Graz führt bis zum 23. September im Harmsdorf-ORF-Viertel eine große Bürger:innenbefragung zur Verkehrsberuhigung im Planungsgebiet durch. Alle Anrainer:innen wurden dafür persönlich angeschrieben. Die Bezirksratsmitglieder von Jakomini, Liebenau und St. Peter ersuchen darum, an der Umfrage teilzunehmen und ihre Ideen einzubringen, damit die Verkehrsplaner:innen viele Hinweise für die weiteren Planungen bekommen. Bei Fragen kann man sich auch gerne an die Bezirksvertretungen wenden. Alle Informationen zum Projekt gibt's unter:
**graz.at/verkehrsberuhigung**
(Harmsdorf-ORF-Viertel)
**graz.at/jakomini, graz.at/liebenau, graz.at/st-peter**

**IX. Waltendorf**

Unter dem Motto „Demenzfreundlicher Bezirk" finden mit Unterstützung des Bezirksrates rund um den Welt-Alzheimertag Aktionen statt, um das Bewusstsein zum Thema zu erhöhen und Betroffenen und ihren Angehörigen die Teilnahme am sozialen Leben im Bezirk zu ermöglichen. So kann man am 16.9. am Bauernmarkt St. Peter/Waltendorf ab 14.30 Uhr am Stand des Mehrgenerationenhauses (MGH) sein Gedächtnis testen, am 23.9. findet ein Spaziergang durch Waltendorf mit interact statt (Start: 14.30 Uhr, MGH), am 24.9. gibt's um 15 Uhr beim Singnachmittag im MGH „Good Vibrations" und am 1.10. ist hier in Kooperation mit SALZ ab 15 Uhr ein Demenzparcours aufgebaut. **graz.at/waltendorf**

**XI. Mariatrost**

Der neue Nachbarschaftstreff ma8044 – miteinander alle in Mariatrost in der Kirchbergstraße 2 hat seit Kurzem geöffnet: immer Mo., 10–12 Uhr (Sprechstunde) und Do., 16–18 Uhr (Schwerpunkt Kommunikation), auch Veranstaltungen und Vorträge sind geplant. Die offizielle Eröffnungsfeier findet am 26.9. (15–18 Uhr) statt. **graz.at/mariatrost**

**XII. Andritz**

Bewegungshungrige Andritzer:innen starten sicher in den Fahrradherbst: Am 12.9. lädt der Bezirksrat von 13 bis 17 Uhr wieder zu einem kostenlosen Fahrradcheck am Andritzer Hauptplatz. Kleine Reparaturen werden vor Ort von den Expert:innen des Vereins Bicycle durchgeführt, die auch Tipps zur Fahrradpflege verraten. **graz.at/andritz**

**XV. Wetzelsdorf**

Der Fußballverein LUV Graz in der Grottenhofstraße 11 möchte sein Team verstärken und sucht Kinder- und Jugend-(Co-) Trainer:innen. Wer eine Leidenschaft für Fußball hat und gerne mit jungen Menschen arbeitet, meldet sich unter:
**Tel. 0664 4225929**
bzw. **office@luvgraz.at**
**graz.at/wetzelsdorf**

**XVI. Straßgang**

Die Termine im Straßganger Kulturzentrum: 11.9., 19 Uhr, Reiseshow Chile – Argentinien – Bolivien (B. und F. Winkler), 13./14.9., 10–17 Uhr, Ausstellung „Vielfalt mit Fäden" (U. Bohatsch), 19.9., 19 Uhr, Lesung aus „Der Marionettenmann" (H. Gombocz). Und am 29.9. (16–18 Uhr) gibt's im Stadtteiltreff, Grillweg 7c, Potluck-Jausnen. **graz.at/strassgang**

© STADT GRAZ/FISCHER, BARON FILOU (4)

**Baron-Team.** Stehend von links nach rechts: David Reindl-Fussi, Melanie Mandl, Georg Schrimpf, Thomas Müller. Sitzend von links nach rechts: Nina Klammer, Chiara Mayer, Niklas Daum, Beyza Ekinci.

**Store & Café.** In Saudi-Arabiens Hauptstadt Riad wurde der erste Franchise-Concept-Store eröffnet – inklusive Café. Dort trinkt man natürlich aus Baron-Filou-Tassen.

**Kreativleistung.** Das Produktsortiment von Baron Filou wächst und wächst. Was dabei immer im Vordergrund steht, sind die hohe Qualität und die Unverwechselbarkeit des Bären, egal in welche „Rolle" er schlüpft. So gibt es auf Wunsch auch eigene Firmen-Bären, etwa bei der Berufsfeuerwehr Graz.

**Dufte Sache.** 2026 wird es den Baron auch zum Aufsprühen geben. Der Duft wurde übrigens gemeinsam mit einem Grazer Unternehmen entwickelt.



**Graz-Bär.** So könnte der bärige Botschafter der Stadt aussehen.

BIG IM GESPRÄCH

# Ein Bär will mehr

*„Baron Filou" erobert von Graz aus die Modewelt. Hinter dem sympathischen Bären stehen Thomas Müller und Georg Schrimpf, zwei Quereinsteiger auf Erfolgskurs. Gemeinsam mit ihrem kreativen Team haben sie viel vor, was man schon bald auch riechen kann.*

*michaela.krainz@stadt.graz.at*

Dass Teddys süß sind, wissen wir spätestens, seit der amerikanische Präsident Theodore Roosevelt einem Jungbären das Leben schenkte: „Bär 55 PB" wurde zu Teddy. So haben sich auch die beiden Grazer Thomas Müller und Georg Schrimpf gedacht: Mit einem Teddy als Testimonial kann nichts schiefgehen.

**Wie hat alles begonnen?**
*GEORG SCHRIMPF:* Wir waren komplette Quereinsteiger. Thomas kommt aus der Wassertechnik und ich bin gelernter Telekom-Fachmann. Wir wussten nur, dass wir uns selbstständig machen wollen und modeaffin sind.

**Aller Anfang ist schwer …**
*SCHRIMPF:* Absolut! Megahart. Wir haben jeden Euro umgedreht. Nach einem Jahr wollten wir dann alles hinhauen.

**Was hat Sie davon abgehalten und dazu bewogen, doch weiterzumachen?**
*SCHRIMPF:* Wir haben ein erfolgreiches Unternehmer-Brüderpaar kennengelernt, die beiden sind heute unsere Geschäftspartner in der Logistik. Die gaben uns entscheidende Hinweise. Es war immer ein Learning by Doing. Wir haben alles ausprobiert und viel Lehrgeld bezahlt. Schön langsam konnten wir dann wichtige Retailpartner gewinnen. 2020 war das K&Ö, ein echter Meilenstein, ein Wow-Moment, als mich der Einkäufer damals kontaktierte.

**Was ist das Schöne an der Mode?**
*SCHRIMPF:* Das Schöne an der Mode? Dass alles offen ist, kommunikativ, ein cooles Arbeitsumfeld. Allerdings herrscht in der Mode auch ein heftiger Konkurrenzkampf. Wir haben den Vorteil eines hohen Wiedererkennungswertes mit unserem Bären.

**Warum ein Bär und keine Bärin und wie ist Baron Filou zu seinem Namen gekommen?**
*SCHRIMPF:* Ein Bär ist einfach sympathisch. Man braucht nichts zu erklären. Er funktioniert auf der ganzen Welt. So konnten wir auch viele Länder erobern. Was den Namen betrifft, so steht Baron ein bisschen für „erhaben" und Filou für „frech". Die Mischung macht's. Eine Bärin wird es nicht geben. Sie wäre schwierig umzusetzen. Übrigens: Eine haben wir doch gesehen (lacht), ein Fake irgendwo im Iran.

**Im Ernst? Baron Filou wird bereits kopiert?**
*SCHRIMPF:* (lacht) Ja! Es tauchen immer wieder Fakes auf. Das Lustigste, was wir einmal zugespielt bekommen haben: ein Baron-Filou-Tattoo auf einem Oberarm.

**Sie entwerfen ja auch Bären auf Wunsch, zum Beispiel für Firmen. Wie sieht es denn mit einem Graz-Bären aus?**
*SCHRIMPF:* Richtig. Neben den verschiedenen eigenen Kreationen gibt es auch solche für Unternehmen, etwa für die Berufsfeuerwehr Graz, Süßer Steirer, Wutscher, Strolz in Lech oder Lorenz Bach in Zermatt. Sicher, einen Graz-Bären könnte es geben. Einen Wien-Bären haben wir bereits im Repertoire, mit dem Stephansdom im Hintergrund.

**Kürzlich haben Sie den ersten Franchise-Store mit Café in Riad, Saudi-Arabien, eröffnet. Wird es vielleicht bald auch in Graz ein Baron-Filou-Café geben?**
*SCHRIMPF:* Warum nicht? Das wäre schön. Wir müssten nur einen passenden Partner für die Gastronomie finden. Ja, in Riad haben wir den ersten Franchise-Store eröffnet. Coole Sache.

**Was tut sich in naher Zukunft? Welche Pläne schmieden Sie?**
*SCHRIMPF:* Unser Ziel ist es, den Bären weltweit bekannt zu machen. 2026 werden wir unseren ersten Duft präsentieren. Das Branding wird verbessert und die Baron-Filou-Produktpalette wächst ständig. Da haben wir viele neue Ideen.

**Welchen Beitrag leistet das Unternehmen hinsichtlich Nachhaltigkeit? Wie stehen Sie zu „Fast Fashion"?**
*SCHRIMPF:* Wir produzieren zu 95 Prozent in Portugal und versuchen, unseren ökologischen Fußabdruck gering zu halten. Zudem sind wir flexibel, schauen immer, dass wir das Beste aus allem machen können.

**Ist die Stadt Graz ein hartes Pflaster für Unternehmer:innen?**
*SCHRIMPF:* Eine Unternehmensgründung ist immer eine Herausforderung. Wir fühlen uns in unserer Heimatstadt Graz sehr wohl und haben es nicht bereut, von hier aus zu starten. Baron Filou ist ein echter Graz-Bär, der die Welt erobert (lacht).

## STECKBRIEF

**ZUM UNTERNEHMEN**
**Baron Filou** wurde als Marke 2019 von Thomas Müller und Georg Schrimpf in Graz gegründet. Das gesamte Team umfasst 50 bis 70 Leute, in der Zentrale in der Grazer Elisabethstraße arbeiten acht Personen. Baron Filou ist in 400 Retail-Stores in 17 Ländern der Welt vertreten. Die stärksten Märkte sind u. a. Österreich, Niederlande, Spanien, Italien, Belgien. 2025 wurde in Riad der erste Franchise-Store mit Café eröffnet. Top-Kunden sind u. a. K&Ö Graz, Flughafen Wien, Eurofighter …

**baronfilou.com**
**#wearthebear**

## BIG BONUS

**GEWINNSPIEL**
Wir verlosen zwei Gutscheine in Wert von je 100 Euro für einen Einkauf im Onlinestore von Baron Filou.* Schreiben Sie bis 14.09. (KW „Baron") an Abt. für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. E-Mail an:
**big@stadt.graz.at**

* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

© STADT GRAZ/FISCHER (4)

**Tag der offenen Tür.** Reinhard Lackner, Ines Pamperl und Markus Schabler (hi. v. l.) sowie Arsenii, Valentin, Alba, Linda und Leonie (v. l.) sind dabei.

**Gut beraten.** Ines Pamperl berät Eltern in sämtlichen Fragen rund um das Thema Kind – vom Baby bis ins Schulalter. Family+ steht für flexible Beratung – bedarfsorientiert.

**Gute Zeit.** Beim Wuzeln kommt die Gaudi nicht zu kurz. Nur eine der vielen Attraktionen im JUFZ EggenLend, auch gemeinsames Kochen wird angeboten.

# Megacool!

*Premiere im JUFZ EggenLend: Erstmals befinden sich die Elternberatung Family+ und das Jugendzentrum unter einem Dach.*

*michaela.krainz@stadt.graz.at*

Unnormal tuff! (Jugendsprache für „echt toll"), sind sich Alba, Leonie, Linda, Arsenii und Valentin einig. Wenn sich die Tür zum Jugendfreizeitzentrum EggenLend in der Starhemberggasse öffnet, dann wird rasch klar: Hier ist der Stadt Großartiges gelungen. Nicht nur, dass erstmals Elternberatung (Family+) und Jugendfreizeitzentrum unter einem Dach vereint sind, sondern auch der neue Standort (vormals an der Ecke Dreierschützengasse), mitten im dichten Siedlungsgebiet und künftiges Herzstück eines großzügigen Parks, ist ideal gewählt worden.

### Jungfamilien und Jugend

„Ja, hier im Umkreis sind ganz viele Jungfamilien zugezogen. Wir sind fußläufig, mit dem Fahrrad und den Öffis gut erreichbar", erklärt Ines Pamperl vom ärztlichen Dienst des Amts für Jugend und Familie. Gemeinsam mit ihren Kolleg:innen führt sie Elternberatungen im Family+ durch, eine von insgesamt 15 solcher Beratungsstellen in Graz.

### Moderne Bauweise

Das Schöne am neuen Standort ist natürlich, dass die Räumlichkeiten besonders hell, freundlich und einladend gestaltet sind. In Zusammenarbeit mit den Expert:innen der Stadtbaudirektion hat die GBG Gebäude- und Baumanagement GmbH Graz in rund eineinhalb Jahren einen Holzriegelbau mit sogenanntem Butterflydach, das möglichst viel Licht einlässt, um 2,2 Millionen Euro errichtet. Dabei entfallen 350 m² auf das Jugendfreizeitzentrum und rund 60 m² auf die Räumlichkeiten von Family+. Modulare Trennwände lassen Räumlichkeiten je nach Bedarf öffnen und schließen, um Synergien zu nutzen. Dazu kommt ein attraktiver Außenbereich, der überdacht und damit auch für einen Aufenthalt in der kühleren Jahreszeit geeignet ist. Eine Sportanlage und ein Park werden folgen.

### Tag der offenen Tür

Auch wenn der Betrieb längst aufgenommen wurde, findet am 19. September bei einem Tag der offenen Tür die offizielle Eröffnung statt. „Was die jungen Besucher:innen im Neubau erwartet, ist eine geballte Ladung an Freizeitmöglichkeiten", berichtet Markus Schabler vom Amt für Jugend und Familie. Die Highlights sind u. a. eine moderne Küche für gemeinsames Kochen, ein kleines Fitness-Studio, eine Werkstatt, ein Billardtisch, ein „Wuzler" und zahlreiche Rückzugsmöglichkeiten, sogar ein eigener „Mädchenraum".

**Alles neu.** Jugendfreizeitzentrum und Familienberatung sind im Neubau erstmals unter einem Dach vereint – Synergien werden genutzt.

### Bedarfsorientierte Beratung

Die ansprechenden Räumlichkeiten werden um ein buntes Programm aus Workshops und Veranstaltungen ergänzt, so wie das auch in den anderen zwölf Jugendzentren der Stadt der Fall ist.
Als Partner dafür ist der Verein affido mit an Bord. „Wir bieten zum Beispiel das Elterncafé alle 14 Tage an", erzählt Reinhard Lackner. Dabei kommt man zusammen und bespricht ungezwungen alle möglichen Themen. „Das ist eine tolle Ergänzung zu unserer Beratung, die von Ernährungsfragen, Gesundheit über Logopädie bis hin zur Erziehung reicht", betont Ines Pamperl vom Ärztlichen Dienst und fügt hinzu: „Es gibt bei uns keine Tabuthemen. Wir beraten flexibel und bedarfsorientiert." Das alles kostenlos und ohne Terminvereinbarung.

### KONTAKT

Starhemberggasse 32,
8020 Graz
Tel.: **0676 849202602**
E-Mail: **juzeggenlend@wiki.at**
**facebook.com/juzeggenland**
Instagram: **juz_eggenlend**

# Vielfältige Berufswelten

*Am 3. Oktober gibt es wieder Bildung zum Anfassen am Grazer Hauptplatz: Der „Tag der Lehrberufe" bringt Unternehmen und Auszubildende zusammen.*

Buchbinder:in, Veranstaltungstechniker:in, Konditor:in, Tischler:in oder doch Koch oder Köchin? Wie vielfältig die Welt der Lehrberufe ist, können Jugendliche diesmal am Freitag, 3. Oktober, erleben. Am „Tag der Lehrberufe" verwandelt sich der Grazer Hauptplatz von 9 bis 16 Uhr wieder in eine einzige Entdeckungs- und Mitmachbühne.

Mehr als 20 verschiedene Berufe gilt es durch die Werkboxen der „Kreativen Lehrlingswelten" zu entdecken und sich selbst darin zu versuchen. Das Besondere daran: Die Boxen werden von Unternehmen betreut, die aktiv auf der Suche nach Lehrlingen sind. So können sich junge Menschen und potenzielle Arbeitgeber:innen vor Ort kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen. An der „Try a Skill"-Station versucht man sich im kreativen Gestalten, Glasritzen und mehr – und beim Gewinnspiel vor Ort wird ein Rätsel geknackt. Zwei fabelhafte Over-Ear-Kopfhörer warten auf die Gewinner:innen.

### Austausch und Information

Der „Tag der Lehrberufe" wird von der städtischen Abteilung für Bildung und Integration in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kommunikation, der Wirtschaftskammer Steiermark – Regionalstelle Graz und dem Regionalmanagement Steirischer Zentralraum organisiert. Beratungsmöglichkeiten bieten das AMS-BerufsInfoZentrum, die AK Steiermark, die WKO-Lehrlingsstelle und das IBOBB-Café. Neben Infos zu Berufen, Ausbildung und Karrieremöglichkeiten steht der Austausch im Fokus. Der Vormittag ist vorwiegend den Schulklassen gewidmet, am Nachmittag sind Eltern mit ihren Kindern herzlich eingeladen, das Angebot zu nutzen. **graz.at/ibobb**

© STADT GRAZ/FISCHER

**Mitmachen.** Und hopp – so gelingt die perfekte Palatschinke! Der „Tag der Lehrberufe" bietet ausreichend Gelegenheit, die unterschiedlichsten Branchen und Bereiche zu erleben.

# Kennen Sie Graz?

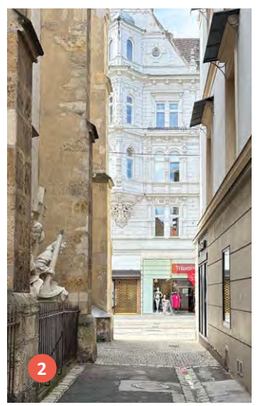
*Die Antwort ist natürlich meist: Ja! Aber so wirklich kann das kaum jemand von sich behaupten. Vermutlich ist sogar niemand der perfekte Grazkenner. Das trifft selbstverständlich auch auf den Autor dieses Beitrags zu. Aber testen wir in diesem Bilderrätsel einmal zumindest das Äußere der lokalen Stadtlandschaft.*

Machen wir das so, wie im Jänner 2024 in der BIG mit historischen Ansichten von Graz. Hier nun die Fotos mit einem einschlägigen Hinweis. Andersherum gibt es dann die Lösungen mit erklärendem Text zu den Bildern. Einige Fotos sind vermutlich leichter zu erkennen, andere weniger. Und hier noch ein wertvoller Auftrag: Wandern Sie, was immer Sie persönlich unter „wandern“ verstehen, in und um Graz. Finden Sie in Graz Ihre bisher eher unbekannten Orte. Entdecken Sie bisher Ihnen unbekannte Details der Altstadt, architektonisch interessante Bauten abseits der Hauptstraßen, erholsame Winkel abseits der dichten Verbauung. Wann haben Sie zuletzt die so ruhige Nordseite des Schloßbergs bestiegen? Wann konnten Sie von einem Hügel am Stadtrand auf Graz schauen? Haben Sie schon an jenen Touren der Grazer Fremdenführer teilgenommen, die speziell für uns Stadtbewohner organisiert sind? Hier nun einmal zur Abwechslung die Frage nach dem „Was ist …?“ statt „Was war …?“.

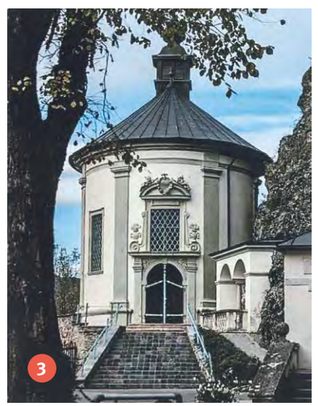
Um 1900 entstanden die für jene Zeit typischen Industriebauten, wie dieses heute gastronomisch genutzte Gebäude.

1

Von der dunklen Seitengasse ins Licht der Hauptstraße. Zur Hilfe: Links seitlich Sandsteinfiguren mit religiösem Symbolinhalt.



2



3

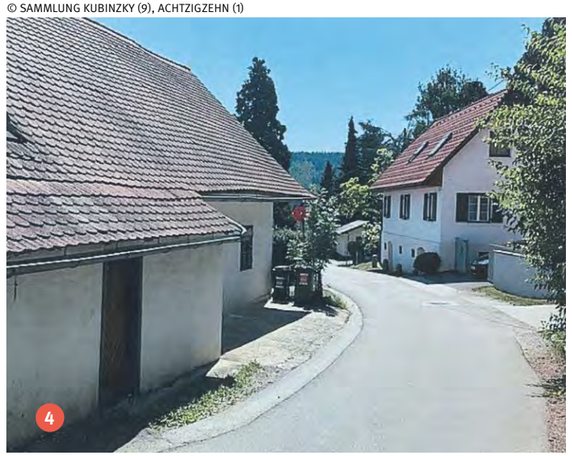
Wie eine Insel barocken Glaubens wurde diese Kapelle am alten Stadtrand errichtet.

© SISSI FURGLER

**Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky**
Der Grazer Stadthistoriker bereichert die BIG seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen.

Im Kontrast zu den großen Siedlungen am Stadtrand gibt es Gegenden, die noch mit baulichen Spuren an die ehemalige landwirtschaftliche Nutzung erinnern.

© SAMMLUNG KUBINZKY (9), ACHTZIGZEHN (1)



4

5

Im Jahr 1197 wurde die Steiermark unter der Herrschaft der Traungauer mit jener Österreichs der Babenberger verbunden. Heraldisch etwas unbeholfen wurde dies hier durch die Landeswappen dargestellt. Wo sieht man dies im Rathaus?

6

Wo war denn der Gasthof „Zum Goldenen Ochsen“, dessen kunstvolles Hauszeichen nun nebenan im Stiegenhaus hängt?

7

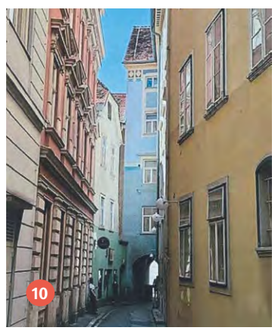
8

1880 wurde diese Warte eröffnet und ihr der Namen der erwarteten nächsten Kaiserin Österreich-Ungarns gegeben.

Nein, das ist nicht der Landhaushof!
Aber doch ein Teil des Weltkulturerbes Graz.

9

Auch das ist Graz. Fern der historischen Stadtmitte gibt es ehemalige Ortszentren, die erst weniger als 100 Jahre zu Graz gehören.



10

Vermutlich waren Sie schon öfters hier mitten in der Altstadt.

## LÖSUNGEN

**1:** Mit der Adresse Triester Straße 367 steht in Puntigam diese ehemalige Tarfostation der nahen Brauerei. **2:** Wir schauen aus der Mesnergasse in die Herrengasse. Links das Langschiff der Stadtpfarrkirche. **3:** Wir sind hier bei der Dismaskapelle (Ende des 17. Jh.) am Fuß des Kalvarienbergs. **4:** An der Kehlbergstraße nahe dem Schloss St. Martin in Straßgang stehen neben neueren Villen Häuser, die an den ehemals ländlichen Charakter mit Landwirtschaft und speziell Weinbau erinnern. **5:** Wenn Sie die Einfahrt des Rathauses in der Schmiedgasse nutzen, bitte zum symbolischen Schlusssstein des Deckengewölbes hochschauen. **6:** Mit der Adresse Griesgasse 3 gibt es den Gasthof „Zum Goldenen Ochsen“ als Teil des Hotels Weitzer. Dort im Hauptgebäude hängt nun das geschmiedete Hauszeichen im Stiegenhaus. **7:** Der Hof des Schlosses Eggenberg, des Repräsentationsschlosses der Fürsten Eggenberg. Der Hof war und ist ein Teil der architektonischen Inszenierung des für Graz so wichtigen Schlossbaus. **8:** Auf dem Gipfelplateau der Platte (384 m) wurde die Stephanienwarte 1880 eröffnet. Zumindest in der Vergangenheit gehörte ihr Besuch zum Pflichtprogramm der schulischen Wandertagsplanung. **9:** Nun zum Bezirk Andritz gehörig, ist St. Veit ein historisch interessanter Ortsteil, dessen Kirche mit dem Pfarrhof über ein Tor seit dem 18. Jh. baulich verbunden ist. **10:** Die Badgasse führt von der Murgasse zur Rückseite des Hotels „Erzherzog Johann“, zum Kastner & Öhler und zum Paradeishof und Admonterhof.

**WILDES GRAZ** – ZIKADEN

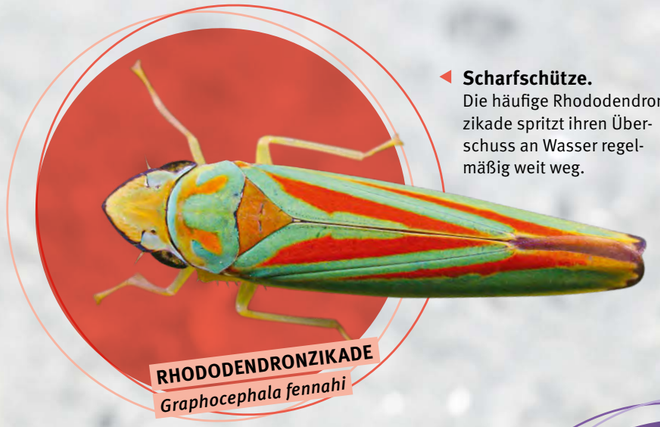
# Buntes Treiben mit einer Sensation

*Sie zählten mit genau 100 Arten zu den tierischen Stars einer Bestandserhebung in botanischen Gärten – und lieferten in Graz eine Sensation ab: Bunte Zikaden sind mitten unter uns.*

*wolfgang.maget@stadt.graz.at*

Die meisten von ihnen sind nur Fachleuten bekannt, und doch sind sie auch in Graz allgegenwärtig: Die Rede ist von Zikaden, die mit Wanzen und Pflanzenläusen verwandt sind. „Mindestens 250 Arten sind für Graz bereits nachgewiesen, und ganz sicher gibt es viele weitere, die wir einfach noch nicht entdeckt haben“, ist Insekten-Experte Gernot Kunz von der Universität Graz und vom Universalmuseum Joanneum überzeugt. Bei einer Bestandserhebung wild lebender Tierarten in 37 botanischen Gärten im deutschsprachigen Raum, dem sogenannten BioBlitz (siehe Infokasten rechts), wurden fast 2.000 Arten registriert, davon genau 100 Zikadenarten. Graz hatte wieder einmal die Nase vorn – und auch eine echte Sensation zu melden: „Wir haben erstmals die Seerosenzirpe in unserer Stadt nachgewiesen, die normalerweise deutlich weiter südlich vorkommt. Sie ist die einzige amphibisch lebende Zikade in unseren Breiten, alle anderen sind reine Landbewohner.“ Kunz geht davon aus, dass es in Graz eine bislang unentdeckte Population dieser in Österreich vom Aussterben bedrohten Art in einem Naturbadeteich gibt.

Auch wenn die aus Amerika eingeschleppte und in Graz ebenfalls bereits gesichtete Rebzikade zuletzt in südsteirischen Weingärten als gefürchteter Schädling für negative Schlagzeilen gesorgt hat, bricht Kunz eine Lanze für die große Familie der Zikaden: „Unter ihnen findet man viele attraktive Arten, nur eine Handvoll der 680 in Österreich registrierten Arten zählt zu den Schädlingen. Alle saugen Pflanzensäfte, entweder zuckerhaltigen oder wasserhaltigen Saft oder an den Blattzellen. Wassersauger wie die häufige Rhododendronzikade müssen den Überschuss an Wasser regelmäßig wegspritzen, sie werden daher auf Englisch „sharpshooters“, also Scharfschützen, genannt.“ Die Zuckersauger geben einen zuckerhaltigen Saft ab, der als Honigtau von anderen Tieren, auch Bienen, aufgenommen und fallweise sogar zu Honig verarbeitet wird. Zikadennymphen entwickeln sich an Blättern, Stängeln oder Wurzeln, nur zwei heimische Arten ernähren sich von Pilzen.



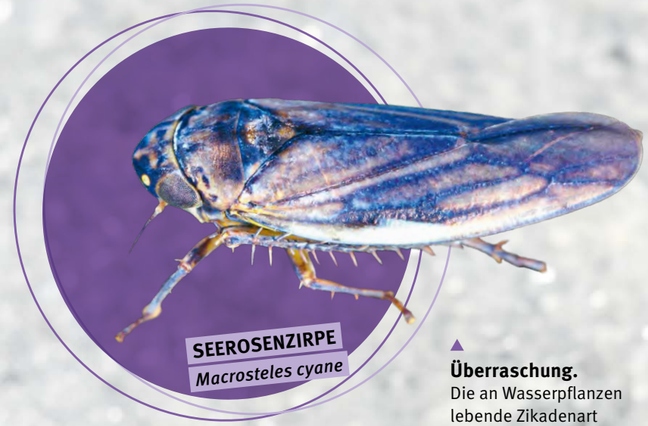
RHODODENDRONZIKADE
*Graphocephala fennahi*

**Scharfschütze.**
Die häufige Rhododendronzikade spritzt ihren Überschuss an Wasser regelmäßig weit weg.

© UNIVERSITÄT GRAZ/ECLAUDE

*Wir laden die Grazer Bevölkerung ein, ihre Beobachtungen von Zikaden mit uns zu teilen.*

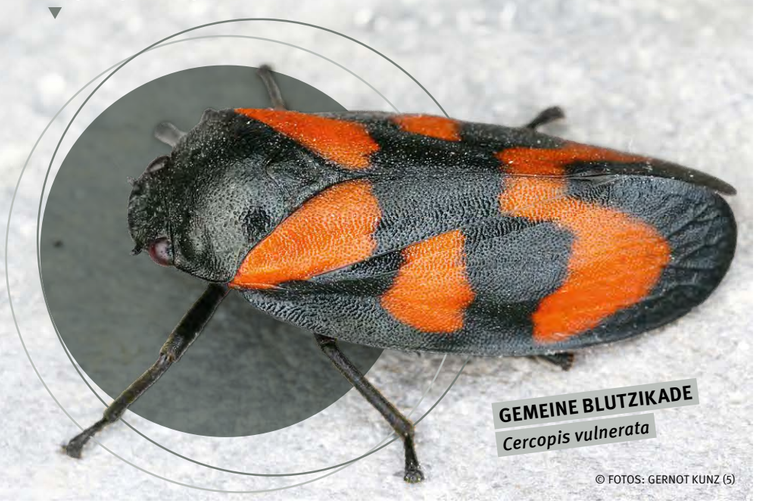
**Gernot Kunz**
Insekten-Experte



SEEROSENZIRPE
*Macrosteles cyane*

**Überraschung.**
Die an Wasserpflanzen lebende Zikadenart wurde kürzlich erstmals in Graz entdeckt.

**Auffällig.**
Diese relativ große Art wird oft mit Käfern verwechselt. Bestes Unterscheidungsmerkmal ist die dachartige Flügelhaltung der Zikade.



GEMEINE BLUTZIKADE
*Cercopis vulnerata*

BUNTE GRASZIRPE
*Errastunus ocellaris*

**Leoparden-Look.**
Diese „modisch gekleidete“ Zikade ist von Mai bis Oktober in extensiv genutzten Wiesen zu finden.

**Schaumschläger.**
Die Nymphen entwickeln sich in einem von den Weibchen produzierten Schaum, der selbst Regen standhält.

WIESENSCHAUMZIKADE
*Philaenus spumarius*

## AUF EINEN BLICK

**SANGESKÜNSTLER?**
Zikaden sind vielfach von Urlauben am Mittelmeer bekannt, wo die Männchen nachts lautstarke Konzerte geben. In Graz sind drei Arten „singender“ Zikaden gesichert, die für heuer jedoch bereits ausgesungen haben. Alle anderen Zikaden in Graz sind zu klein, um ihren Gesang ohne technische Hilfsmittel zu hören. Sie versetzen Pflanzenteile in Vibration und kommunizieren so mit ihren Geschlechtspartnern. Für die Weiterleitung von Zikaden-Beobachtungen besonders in Bildform via Internet-Plattform iNaturalist sind die Fachleute jederzeit dankbar.

**BIOBLITZ SCHLUG KRÄFTIG EIN**
In 37 botanischen Gärten im deutschsprachigen Raum wurden im heurigen Frühsommer unter dem Titel „BioBlitz“ Beobachtungen wild lebender Tiere gesucht. Der „BioBlitz“ schlug vor allem in Graz kräftig ein, wo die meisten Meldungen registriert wurden. Auffällig war dabei eben die große Vielfalt an fotografierten Zikadenarten.

**BEOBACHTUNGEN ERBETEN**
Um die beim BioBlitz erstmals in Graz gesichtete Seerosenzirpe zu erforschen, ersucht Biologe Gernot Kunz um die Übermittlung von Beobachtungen. Besonders hilfreich wären Bilder, die auf der internationalen Online-Beobachtungsplattform iNaturalist hochgeladen werden:

**inaturalist.org**

© FOTOS: GERNOT KUNZ (5)

© RMSZR

*Unser regionales Sammeltaxi verbindet die Menschen in der Region – ganz ohne eigenes Auto.*

**Kerstin Weber**
Geschäftsführung der Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH – Auftraggeber des Sammeltaxis flux

© REGIONALMANAGEMENT STEIRISCHER ZENTRALRAUM/LUPI SPUMA

**Gebucht wird von Haltepunkt zu Haltepunkt.** In Graz ist flux von 5 bis 24 Uhr in den Stadtrandgebieten Platte, Katzelbach, Wetzelsdorf, Hafnerstraße, Plabutsch und Raach verfügbar.

# Geburtstag für flux

*Das regionale Sammeltaxi ergänzt seit einem Jahr den öffentlichen Verkehr und schließt Lücken im Verkehrsnetz.*

*rudolf.binder für big@stadt.graz.at*

Seit einem Jahr ist das Sammeltaxi flux in 42 Gemeinden der Bezirke Graz, Graz-Umgebung und Voitsberg unterwegs – und bietet damit überall dort, wo Bus und Bahn nur selten oder gar nicht fahren, eine günstige Alternative zum Auto. Zum Jubiläum zieht die Region Steirischer Zentralraum zum ersten Betriebsjahr Bilanz: Mehr als 37.000 Fahrtaufträge, 43.000 Fahrgäste und eine Gesamtstrecke von rund 440.000 Kilometern zeigen, wie gut das Angebot angenommen wird. „flux ist für viele Menschen zur echten Alternative zum eigenen Auto geworden“, sagt Kerstin Weber, Geschäftsführerin der Regionalmanagement Steirischer ZentralraumGmbH: „Die aktivste flux-Nutzerin hat im ersten Jahr schon über 300 Fahrten absolviert.“

**Vielseitig genutzt**

Etwa 50 % der Sammeltaxi-Fahrten entfallen auf Graz-Umgebung, 35 % auf Voitsberg und 15 % auf Graz. In Frohnleiten, Köflach und Voitsberg ist flux bereits fixer Bestandteil des Alltags. In Graz dient es oft als Zubringer zu den Graz Linien – etwa von der Platte Richtung Andritz oder Mariatrost. Besonders stark frequentiert ist der Hotspot Graz-Wetzelsdorf mit rund 1.000 Abfahrten im ersten Jahr – auch aus angrenzenden Umlandgemeinden. Beliebt ist auch das Ausflugsziel Fürstenstand am Plabutsch. Die Fahrgäste sind dabei bunt gemischt: 60 % weiblich, 40 % männlich, im Alter von 5 bis zu stolzen 101 Jahren. Rund 1.000 Fahrgäste pro Woche nutzen flux schon, und es werden jeden Tag mehr.

**Regional vernetzt**

Seit dem Sommer 2024 ersetzt flux die Dienste GUSTmobil, GUSTmobil Graz und VOmobil Lipizzanerheimat und funktioniert seither mit einem gemeinsamen Buchungssystem. Jede zweite Fahrt in Voitsberg und Graz-Umgebung verläuft dabei über Gemeindegrenzen hinweg. Das Sammeltaxi flux ist ein Mobilitätsangebot der Region Steirischer Zentralraum, das von den Gemeinden mitfinanziert wird. Einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg leistet das professionelle Betreiberteam – eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus der Graz-Köflacher-Bahn, Taxi Eibisberger und Taxi King, die wiederum mit weiteren regionalen Taxiunternehmen kooperieren.

**flux.at**

## FLUX FAHRT BUCHEN

- **TELEFONISCH**
  050 616263
- **ONLINE**
  flux.at



# Neues Einmaleins für mehr Grün

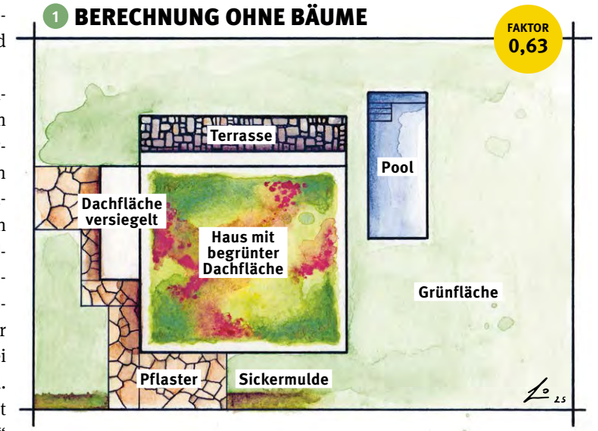
*Die Erhaltung älterer großer Bäume sowie Neupflanzungen zur Verbesserung des Kleinklimas stehen im Mittelpunkt der jüngsten Novellierung des Grünflächenfaktors für Bauland in Graz. Für Bauwerber:innen wird dadurch vieles übersichtlicher und verständlicher.*

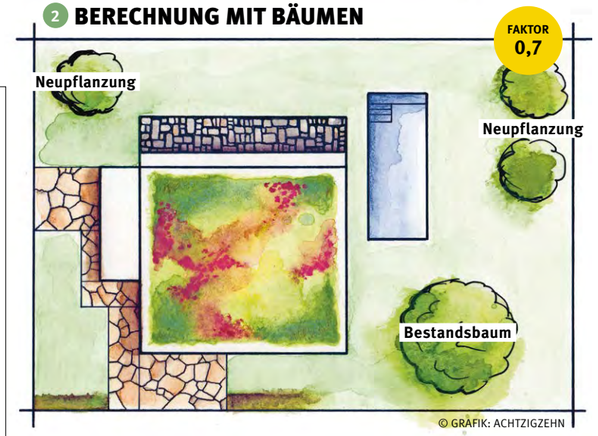
*wolfgang.maget@stadt.graz.at*

Graz braucht mehr Grünraum, um dem Klimawandel mit zunehmender Hitze und Trockenheit trotzen zu können. Dazu soll die novellierte Verordnung zum Grünflächenfaktor beitragen, die seit 17. Juli für Ansuchen bewilligungspflichtiger Bauvorhaben im gesamten Stadtgebiet gilt.

Je nach Stadtregion – etwa Altstadt und Vorstadt, Blockrandbebauung, Geschoßbau, Wohnanlagen, Villenviertel oder Betriebsgebiete – muss bei Neubauten ein Mindestmaß an unversiegelten Flächen erreicht werden. Bäume werden als Bonus gezählt, sofern sie gewisse Kriterien erfüllen – etwa Vitalität und entsprechender Stammumfang.

Besonders ältere Bestandsbäume mit großen Kronen in gutem Zustand werden hoch bewertet, aber auch Neupflanzungen zahlen sich aus Sicht der Bauwerber:innen aus, sofern es sich nicht um säulenförmige, kugelförmige oder zwergwüchsige Gewächse handelt. Eine Liste anrechenbarer Baumarten sorgt für mehr Klarheit und Sicherheit bei der Auswahl für Neupflanzungen. Die Verordnung findet man mit Suchbegriff „Grünflächenfaktor“ auf der Website der Stadt Graz.




## BERECHNUNGSBEISPIEL GRÜNFLÄCHENFAKTOR

**Hier ein Berechnungsbeispiel, wie Bäume den erforderlichen Grünflächenfaktor für ein Grundstück sichern können. Die jeweiligen Faktoren findet man in der Verordnung.**

Basis ist ein 561 m² großes Grundstück mit Haus mit teilweise begrüntem Dach, teilversiegelter Terrasse und betoniertem Pool. Das Grundstück befindet sich im Villenviertel, in dem ein Grünflächenfaktor von 0,7 vorgeschrieben ist. Die mit 16 cm Höhe begrünte Dachfläche von 150 m² wird mit Faktor 0,4 berechnet, dazu kommen die Sickermulde mit 10 m² sowie die Grünfläche mit 252 m², die jeweils mit vollem Faktor 1 zählen. Die versiegelte Dachfläche von 38 m² sowie der betonierte Pool werden nicht anerkannt. Wasserflächen mit Bodenanschluss würden übrigens ebenfalls mit Faktor 1 berechnet.

1 **Berechnung des Faktors ohne Bäume:**

**150 x 0,4 + 38 x 0 + 38 x 0 + 15 x 0,3 + 58 x 0,5 + 10 x 1 + 252 x 1 = 355,5 m²**

Heraus kommen 355,5 m² und somit hochgerechnet auf die 561 m² Grundstücksgröße ein Grünflächenfaktor von 0,63 – also zu wenig, um das Erfordernis von 0,7 zu erreichen.

2 **Berechnung des Faktors mit Bäumen:**
Steht auf dem Grundstück jedoch beispielsweise eine Esche als Bestandsbaum mit einer Kronenfläche von 113 m² (Faktor 0,2, also 22,6 m² anrechenbar) und werden etwa ein Feldahorn, eine Rotblühende Kastanie und eine Atlas-Zeder neu gepflanzt (neue Bäume der zulässigen Arten werden mit jeweils 5 m² gezählt), kommt man auf 393,1 m² anrechenbare Grünfläche und somit auf den erforderlichen Faktor von 0,7.

Informationen erhält man in der städtischen Abteilung für Grünraum und Gewässer unter der Telefonnummer 0316 872-4005.

## GRÜNFLÄCHENFAKTOREN

**Grundstücksgröße: 561 m²**

| Art | Größe | Faktor |
|---|---|---|
| Dachfläche begrünt (16 cm) | 150 m² | 0,4 |
| Dachfläche versiegelt | 38 m² | 0 |
| Pool betoniert | 38 m² | 0 |
| Terrasse (teilversiegelt) | 15 m² | 0,3 |
| Pflaster (durchlässig) | 58 m² | 0,5 |
| Sickermulde | 10 m² | 1 |
| Grünfläche | 252 m² | 1 |
| 1 x Bestandsbaum Esche | 113 m² | 0,2 |
| 3 x Neupflanzung (z.B. Feldahorn, Atlas Zeder, Rotblühende Kastanie) | 15 m² | 1 |

© STADT GRAZ/FISCHER

**Tradition.** Vertreter:innen der Stadtregierung gratulierten dem SK Sturm herzlich zur Meisterleistung.

# Ganz meisterlich!

*Der Tradition folgend kam der SK Sturm Graz zur Goldenen Bucheintragung ins Grazer Rathaus.*

Nach dem Double-Sieg in der letzten Saison krönte sich der SK Sturm Graz im Mai auch dieses Jahr zum Meister der österreichischen Bundesliga. Der Einladung der Bürgermeisterin folgend kam die Mannschaft mit ihrem Präsidenten, Geschäftsführer und Trainer in den Stadtsenatssaal des Grazer Rathauses, um sich ins Goldene Buch der Stadt einzutragen. Zahlreiche Vertreter:innen aus Politik und Stadtverwaltung erwarteten sie bereits.

Es ist nach 1998, 1999, 2011 und 2024 der fünfte Meistertitel, den der SK Sturm mit einem 1:1 gegen den Wolfsberger AC nach Graz holte. „Im Namen der Stadtregierung, von Freunden und Fans darf ich euch ganz herzlich zum Meistertitel 2025 gratulieren. Wir sind immens stolz, dass wir mit Sturm so eine großartige Mannschaft in Graz haben. Entweder man liebt den Fußball oder nicht. Ohne Frage ist Fußball aber eine der schönsten Sportarten, weil er die Kameradschaft fördert, begeistert und zusammenschweißt“, sagte Bürgermeisterin Elke Kahr und beantwortete auch die eine oder andere Stadionfrage.

### STECKBRIEF

▶ **ERFOLGSKLUB**
Der Sportklub Puntigamer Sturm Graz wurde am 1. Mai 1909 im Augarten als „Grazer Fußballmannschaft Sturm“ gegründet.
Der Verein wurde u.a. 4 Mal Meister und 7 Mal Cupsieger.

**sksturm.at**

## Mathe-Gold

Der Grazer Schüler Valentin Glatz (BG/BRG Kirchengasse) holte bei der internationalen Mathematikolympiade in Australien Gold. Bürgermeisterin Elke Kahr lud ihn ein, sich ins Goldene Buch der Stadt einzutragen.

© STADT GRAZ/FISCHER

© STADT GRAZ/FISCHER

**Spatenstich.** Günther Lederhaas, StR Manfred Eber, Vizebgm.in Judith Schwentner, Gerald Beck und Bertram Werle (v. l.).

## Lebendiger Platz

Der Reininghausplatz liegt im „Bildungsquartier“ Q12, etwa zwischen dem Reininghauspark und dem Bezirkssportplatz. Der rund 10.000 Quadratmeter große, barrierefreie Platz ergänzt die Grünflächen um Aufenthalts- und Freizeitbereiche. Die Grazer:innen können hier künftig Schach, Boccia oder Tischtennis trainieren. Für schattige Plätze sorgen 78 neue Bäume.

## Innenstadt

Mit der neuen Kampagne „Graz. Die schönste Shoppingmeile hat kein Dach“ setzt die Stadt gemeinsam mit Partner:innen der Wirtschaftskammer Regionalstelle Graz und dem Verein „Echt Graz“ ein starkes Signal für den Besuch in der Grazer Innenstadt.

© STADT GRAZ/FISCHER

**Graz im Fokus.** WKO-Regionalstellenleiter Graz Viktor Larissegger, StR Günter Riegler, Bgm.in Elke Kahr und Erwin Sacher, Vorstand „Echt Graz“.

© STADT GRAZ/FISCHER

**Judith Schwentner**
Bürgermeisterin-Stellvertreterin der Stadt Graz

## *Graz ist wunderschön*

Das merkt man oft erst, wenn Zeit für einen zweiten Blick ist. Plötzlich sieht man die eigene Stadt mit frischem Blick – und staunt. Die Innenstadt, ein echtes Juwel, erzählt Geschichte auf Schritt und Tritt. Dazwischen: Parks, Alleen, Plätze zum Verweilen. Graz ist grün, lebendig, charmant. Kein Museum, sondern eine Stadt, die atmet, sich bewegt und weiterentwickelt.

Wenn ich von den schönen Ecken schwärme, höre ich auch Widerspruch. „Wo soll es hier schön sein?“, fragen sich manche. Und ja – es gibt auch Bereiche, die laut, grau und wenig einladend wirken. Genau diese Orte lebenswerter zu gestalten, ist mein großes Ziel.

Mit einem klaren Plan arbeiten wir an einem Verkehrskonzept für alle. Damit wir in einer Stadt, die so stark wächst, auch weiterhin sicher und gut vorankommen – und unser Graz dabei lebenswert bleibt. Mit der Baumschutzverordnung und dem Grünflächenfaktor erhalten und schaffen wir wertvolles Stadtgrün. Mit der Umgestaltung des Straßenraums entsteht mehr Platz für Bäume, Menschen und Begegnung – und das wirkt gleichzeitig der städtischen Hitze entgegen.

Denn am Ende stellt sich eine einfache Frage: Was ist schöner – Asphalt oder ein Stück Grün mit Baum und Bank?

**Antwortmöglichkeit unter: vizebuergermeisterin.schwentner@stadt.graz.at**

## Graz macht mobil

Graz darf jubeln: Gleich fünf Projekte der Stadt wurden für den VCÖ-Mobilitätspreis 2025 nominiert, und das in vier Kategorien. Von der neuen Fahrradstraße in der Neutorgasse über sichere Radspielplätze und den beliebten BiciBus bis hin zu Sammeltaxi flux und smarten Verkehrstechnologien zeigt Graz, wie vielfältig an klimafreundlicher Mobilität gearbeitet wird. Die Sieger stehen im Herbst fest – bis dahin: Daumen drücken!

© STADT GRAZ/FISCHER

**Die bewegte Stadt.** Auch die Fahrradstraße in der oberen Neutorgasse ist für den VCÖ-Mobilitätspreis 2025 nominiert.

© STADT GRAZ/FISCHER

**Unermüdlich.** Gesundheits-StR Robert Krotzer mit Eva Winter, Leiterin Gesundheitsamt, und Experte Erwin Wieser (v. l.).

## Gegen Tigermücken

Im Heimgarten Schönau in Graz wurden im August rund 125.000 sterile Tigermückenmännchen freigelassen. Es ist ein österreichweit einzigartiger Schritt zur Eindämmung der Tigermücke, die nicht nur lästig, sondern auch gesundheitsgefährdend sein kann. Mehr über die Aktion und Antworten zum Thema lesen Sie auf Seite 12–13.

**graz.at/tigermuecke**

© STADT GRAZ/FISCHER

**Engagement.** StR Kurt Hohensinner, hier mit Bernadette de Roja vom Sozialamt, am Eventtag im großen Zelt am Grazer Hauptplatz.

## Gelebte Inklusion

Im Rahmen der „Wochen der Inklusion“ gab es auch heuer bis in den Juli hinein verschiedenste kostenlose Veranstaltungen, Führungen, Beratungen und Workshops für Menschen mit und ohne Behinderung. Ziel ist es, das Bewusstsein zu schärfen und die Leistungen, Hilfestellungen und Angebote des täglichen Lebens für Menschen mit Behinderung sichtbarer zu machen. Mehr zum Thema unter:

**graz.at/inklusion**

## Amtstafel neu

Praktisch digital: Ein großer Bildschirm in der Eingangshalle des Grazer Rathauses ersetzt nun die alte Amtstafel. Das freut auch Bgm.in Elke Kahr und Helmut Schmalenberg, Leiter der Präsidialabteilung.

© STADT GRAZ/FISCHER

ANZEIGE

© STADT GRAZ/FISCHER

## Radlbonus

Der Kinderradlbonus wird 2025/26 fortgeführt. Ziel des Projekts ist es, jedem Grazer Kind den Besitz eines eigenen Fahrrads zu erleichtern. „Kinder sollen sich von klein auf sicher am Rad fühlen“, sagt Vizebürgermeisterin Judith Schwentner (im Foto re.). Die Stadt Graz unterstützt den Kauf eines Kinderfahrrads mit 250 Euro.

## Christbaum als Bank

Der Grazer Christbaum ist jedes Jahr vielbestaunt. 2024 kam er aus der Gemeinde Bad Aussee und sorgte für noch mehr Adventstimmung auf dem Grazer Hauptplatz. Jetzt bekommt der 29 Meter hohe Christbaum im Sinne des Umweltschutzes und der Ressourcenschonung ein zweites Leben als „Bankerl“. 2023 wurde das Re-Use-Projekt gestartet und es wird heuer in Kooperation mit dem Citymanagement Graz, dem Graz Museum und dem Grazer Tischler und Designer Raimund Gamerith weitergeführt.

© STADT GRAZ/FISCHER

**Auf Holz klopfen.** Sibylle Dienesch, Günter Riegler, Verena Hölzlsauer und Raimund Gamerith (v. l.).

© STADT GRAZ/FISCHER

**Gut verbunden.** Klaus Schneider, Judith Schwentner, Claudia Holzer und Michaela Schmuck (v. l.) freuen sich über die Unterführung.

## Überdrüber untendurch

*Ob zu Fuß oder mit dem Rad: Die Unterführung Tiefentalweg bringt Bewegung in die aktive Mobilität.*

Die neue Unterführung Tiefentalweg ist fertiggestellt und steht Fußgänger:innen wie Radfahrenden offen. Damit wurde im Rahmen der „Radoffensive Graz 2030“ ein wesentlicher Lückenschluss im Radwegenetz zwischen Graz und Raaba-Grambach umgesetzt – in Kooperation von Stadt Graz, Land Steiermark und ÖBB. Die Grazer Verkehrsplanung mit Michaela Schmuck war maßgeblich an der Umsetzung beteiligt. Die Unterführung unter der Bahntrasse zwischen Neufeldweg und Messendorfer Straße überzeugt mit Rampen, Beleuchtung und Barrierefreiheit. Vizebürgermeisterin Judith Schwentner betont die erleichterten Alltagswege, Landesrätin Claudia Holzer hebt den Sicherheitsgewinn hervor, während Klaus Schneider von den ÖBB darin ein Musterbeispiel für moderne Mobilitätsverknüpfung sieht. Begrünung und künstlerische Gestaltung folgen.

## Lebensbilder

Die Publikation „Lebensbilder“ mit 17 Porträts aus allen Bezirken wurde am 13. August vorgestellt. Sozialhistoriker Joachim Hainzl und Fotografin Maryam Mohammadi waren im Auftrag der Stadt Graz unterwegs, um Menschen zu begegnen und ihre Geschichten einzufangen. „Jeder Mensch, der hier lebt, gehört zu Graz. Die Lebensbilder geben dieser Vielfalt ein Gesicht und zeigen, wie bunt und stark unsere Stadtgesellschaft ist“, betonte Integrationsstadtrat Robert Krotzer, hier (Foto Mitte) bei der Präsentation im Augarten.

© STADT GRAZ/FISCHER

© STADT GRAZ/FISCHER

**Endah Ebner**
Mitglied und Vorsitzende-Stv. des Migrant:innenbeirates

## *Zeit für Zusammenhalt*

Nach dem tragischen Amoklauf am Gymnasium Dreierschützengasse sind unsere Herzen schwer vor Trauer. Im Namen des Migrant:innenbeirates und der migrantischen Community in Graz spreche ich den betroffenen Familien und allen, die nun mit Schmerz und Trauma leben müssen, mein aufrichtiges Beileid aus. Jetzt ist die Zeit für Trauer und Besinnung – und vor allem für Zusammenhalt. In solchen Momenten ist es nur menschlich, nach Antworten zu suchen. Doch wir dürfen nicht zulassen, dass Angst und Wut uns gegeneinander aufbringen.

Solche Tragödien machen keine Unterschiede – sie treffen uns alle, unabhängig von Herkunft oder Religion. Unsere Reaktion muss diese gemeinsame Menschlichkeit widerspiegeln. Wir müssen spaltender Rhetorik und der Suche nach Sündenböcken entschieden entgegentreten. Schuld heilt nicht. Mitgefühl und Verständnis hingegen schon.

Gerade jetzt müssen wir als vielfältige Gemeinschaft zusammenstehen, die geeint ist in ihrer Fürsorge füreinander. Lasst uns gemeinsam für eine Zukunft arbeiten, in der alle Kinder ohne Angst aufwachsen können! Unsere Stärke als Grazer:innen liegt in der Bereitschaft, Brücken zu bauen, statt Mauern zu errichten. Gemeinsam können wir eine Kultur fördern, die Vielfalt und die Würde aller Menschen wertschätzt.

**MB.Graz@stadt.graz.at**
**graz.at/migrantinnenbeirat**

MEIN LEBEN
MEINE STADT
MEIN JOB

JOBS

Wir machen Graz gemeinsam zur lebenswertesten Stadt Europas.

Ein Auszug – alle Job-Angebote unter den angeführten Links:

**STADT GRAZ**
- Haustechniker:innen
- Schulwart:innen
- Schulwart:innenvertretung
- Leiter:in Katastrophenschutz und Feuerwehr
- Mitarbeiter:in Recruiting im Personalamt
- Ärztinnen:Ärzte für Schulen/ Sozialpädiatrie

**graz.at/jobs**

**HOLDING GRAZ**
- Grafiker:in
- GWH-Installateur:in
- Business Development Manager:in
- Mitarbeiter:in Montageteam

**holding-graz.at/karriere**

**GGZ**
- Fachsozialbetreuer:in im Memory Tageszentrum (Teilzeit 50 %)
- DGKP im Pflegewohnheim
- Logopädin:Logopäde in der Albert Schweitzer Klinik (7 Wochenstunden)
- DGKP für die Wachkomastation
- Pflegeassistent:in im Pflegewohnheim

**ggz-jobs.graz.at**

**ITG**
- Change Management
- Microsoft 365 Consultant
- Information Security Officer

**itg-graz.at/jobs-karriere**

GRAZ

# Stadtsenat

AMTLICH

## *Beschlüsse vom Juli und August (Auszug)*

*Der Stadtsenat tagt in der Regel jeden Freitag unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch Gesetze oder das Statut der Landeshauptstadt Graz übertragen sind, sowie für alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs, für die kein anderes Organ der Stadt zuständig ist.*

### BIO-FEST

Zum 29. Mal findet heuer das „Bio-Fest Graz“ am Hauptplatz statt. Am 26. und 27. September dreht sich wieder alles um biologisch produzierte Lebensmittel. Neben dem Biobauernmarkt lässt sich ein vielfältiges Angebot genießen, Musikgruppen, Modenschau und Schaukochen vervollständigen das Programm. Die Stadt Graz fördert das Bio-Fest mit 4.000 Euro, das wurde einstimmig beschlossen.

### INKLUSION 50+

Ein Inklusionsprogramm für arbeitsuchende Menschen im Alter 50 plus wird mit einer Förderung in der Höhe von 48.600 Euro unterstützt. Jobsuchende Grazer:innen ab 50 Jahren werden von Expert:innen aus der Privatwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung in Kleingruppen begleitet und durch ein individuelles Coaching und spezielle Fortbildungen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz unterstützt.

### RADFAHRKURSE

Durch professionelle Radfahrkurse können Jugendliche ihr schon erworbenes Mobilitätswissen festigen und verbessern. Findet nach der 4. Schulstufe kein Radfahrsicherheitskurs statt, wird das Erlernte schnell vergessen und erst beim Mopedführerschein wieder thematisiert, deshalb werden kostenlose Kurse in weiterführenden Schulen mit 5.000 Euro gefördert.

### WISSENSCHAFT

Zwölf Wissenschaftsförderungen im (außer-)universitären Bereich in der Höhe von insgesamt 93.100 Euro wurden vom Stadtsenat einstimmig bewilligt – von der Summer School der Karl-Franzens-Universität über die Weiterentwicklung des professionellen Wissens- und Technologietransfers (WTT) der TU Graz bis hin zur TEDxMedUni Graz und dem Heinz-Oberhummer-Award der Science Busters.

### MUSIKPROGRAMM

Von Familienkonzerten bis zur klassischen Musik – zwei Projekte werden von der Stadt Graz mit insgesamt 8.175 Euro unterstützt. Zum einen widmet sich der Verein Popella der Musik für Kinder (ab drei Jahren) und deren Familien. Wie in den vergangenen Jahren wird ein Festival mit Konzerten und Mitmachaktionen organisiert – speziell angesprochen werden dabei auch Menschen mit Hörbeeinträchtigung. Zum anderen werden die Projektkosten für Inklusions- und Barrierefreiheitsmaßnahmen des Musikvereins für Steiermark im Stefaniensaal gefördert.

### WASSERSCHUTZ

Ein Projekt der Wasserschutzbauern – Bündnis für Humusaufbau und Kreislaufwirtschaft baut auf dem erfolgreichen Konzept Steirer:Acker:Graz auf und erweitert es in den Bereichen der nachhaltigen Landwirtschaft und der Bildung. Workshops und Führungen für Schüler:innen sollen praxisorientierte Lernmöglichkeiten bieten und so einen nachhaltigen Bezug zu den Themen Boden und Nahrungsmittelproduktion schaffen. Der Stadtsenat genehmigte für das Projekt einstimmig 13.500 Euro.

### KINDER- & JUGENDSPORT

Zur Förderung des Kinder- und Jugendsports sowie zur Unterstützung des laufenden Sportbetriebs gewährt die Stadt Graz für das Jahr 2025 einstimmig Vereinsförderungen in Höhe von insgesamt 90.965 Euro. Zu den geförderten Einrichtungen zählen unter anderem die Basketball Akademie Steiermark (33.750 Euro), die Naturfreunde Österreich – Ortsgruppe Graz (10.890 Euro) sowie der Steirische Leichtathletik-Verband (13.500 Euro). Auch der Jugendsportverein Mariatrost, der Sportverein der Andritz AG und der Arbeitersportverein Gösting profitieren von den finanziellen Zuwendungen. Ziel der Förderung ist es, den Sportbetrieb zu sichern, Trainingsmöglichkeiten aufrechtzuerhalten und Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Bewegung und Sport zu erleichtern.

### S-BIM INFOMESSE

Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte werden auf der S-Bim Graz – Schul- & Berufsinfomesse 2025 unabhängig von Geschlecht, sozialer und regionaler Herkunft bestmöglich über unterschiedlichste Bildungswege, Aus- und Weiterbildungen beraten. Dafür gewährte der Stadtsenat einstimmig die Mittel von 9.000 Euro.

### ITALOPHIL

Die Società Dante Alighieri (SDA) – Comitato di Graz leistet als regional agierender, aber international vernetzter Verein seit mehr als sieben Jahrzehnten Bildungs- und Kulturarbeit in der Steiermark. Im Fokus stehen u. a. die Vermittlung der italienischen Sprache, Geschichte, Kunst und Kultur mittels Kursen, Vorträgen, Konzerten, Festen oder zweisprachigen Literaturabenden. Diese Bemühungen werden 2025 mit 2.000 Euro gefördert.

### GRAFO

Einstimmig angenommen wurde auch die Erhöhung des Budgets für Individualunterstützungen im Rahmen des „Grazer Fonds für Aufstieg und Entwicklung (GraFo)“ von ursprünglich 200.000 Euro um weitere 25.000 Euro. Seit September 2015 leistet das Sozialamt der Stadt Graz mit dem Qualifizierungsprogramm einen Beitrag zur Erhöhung der Berufs- und Einkommenschancen von Menschen, die trotz Erwerbstätigkeit armutsgefährdet sind. Der GraFo bietet Unterstützung durch eine an den individuellen Bedarf angepasste Aus- und Weiterbildung bzw. Umschulung.

### STADTTEILARBEIT

Rund 360.000 Euro werden für Stadtteil- und Nachbarschaftsarbeit bereitgestellt, um vielfältige Projekte in den Bezirken zu sichern und weiterzuführen. Gefördert werden dabei sowohl Stadtteilzentren als auch Nachbarschaftszentren. Die geförderten Vereine und Organisationen bieten ein breites Spektrum an Aktivitäten, von niederschwelligen Treffpunkten über Bildungs- und Kulturangebote bis hin zu Initiativen gegen Einsamkeit und soziale Ausgrenzung. Die diversen Beschlüsse zu diesem Thema wurden in Teilen gegen die Stimme der KFG gefasst. Auch die ÖVP hat ihre Zustimmung zu den Stücken verweigert.

### PONGRATZ-MOORE-STEG

Der Stadtsenat hat die Trassenverordnung für die Neuerrichtung des Pongratz-Moore-Stegs einstimmig beschlossen. Die bestehende Geh- und Radwegbrücke über die Mur, die zwischen den Grazer Stadtteilen Gösting (westlich) und Andritz (östlich) liegt, wird vollständig abgerissen und durch einen modernen, rund 66,5 Meter langen und mindestens 5,5 Meter breiten Steg ersetzt. Die neue Brücke ist Teil der Radoffensive 2030, einer gemeinsamen Initiative von Stadt Graz und Land Steiermark zur Förderung des Radverkehrs. Der bestehende Steg stellt derzeit die einzige Querungsmöglichkeit zwischen der Weinzödlbrücke im Norden (1,7 km entfernt) und der Kalvarienbergbrücke im Süden (1,0 km entfernt) dar.

### ARCHITEKTURPREIS

Die GerambRose ist eine Auszeichnung für beispielhaftes Bauen in der Steiermark. Sie wird alle zwei Jahre vom Verein BauKultur Steiermark an wegweisende Projekte für das gemeinsame Wirken von Planer:innen, Bauherrschaft und Ausführenden vergeben. Die elf Preisträgerprojekte der GerambRose 2024 werden daher in Zusammenarbeit den sieben Baubezirksleitungen und der Stadt Graz in den steirischen Regionen sowie der Landeshauptstadt im öffentlichen Raum ausgestellt. Das didaktische Konzept wurde in Workshops vom Verein wohnlabor mit dem Beirat und der Geschäftsführung des Vereins BauKultur Steiermark erarbeitet. Der Stadtsenat hat eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro einstimmig beschlossen.

### STEIRERKRIMIS

Die Wiener Filmproduktion Allegro dreht zwei weitere Steirerkrimis nach der Romanvorlage der steirischen Autorin Claudia Rossbacher in Graz. „Steirerbiest“ führt Chefinspektor Bergmann und seine neue Kollegin Herzog in die Welt der Sammelkartenspiele. Neben bekannten Orten in Graz werden auch Grazer Betriebsstätten und Hotels für die Produktion herangezogen. Der Antrag der Filmproduktion über insgesamt 50.000 Euro fand einstimmige Unterstützung.

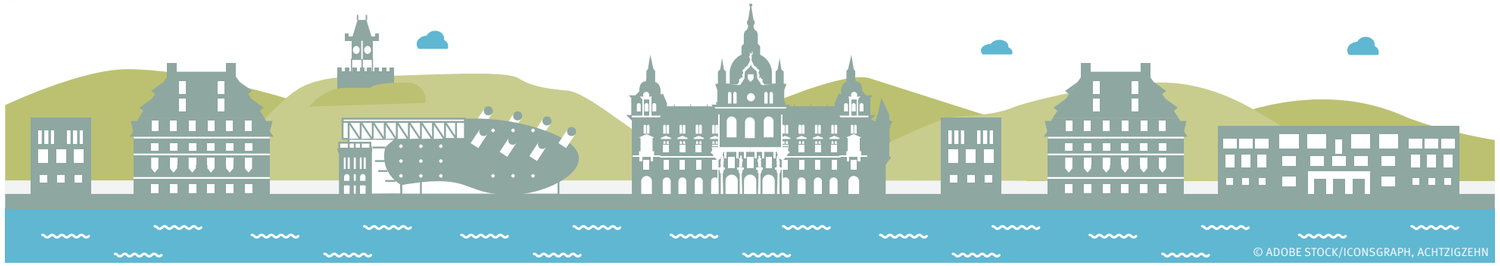
Die Landeshauptstadt Graz erfüllt die traurige Pflicht mitzuteilen, dass

Mag.ª phil.
**Elfriede Freeman**
am 21. August 2025
verstorben ist.

Dank ihres unermüdlichen Engagements galt Elfriede Freeman als Wegbereiterin und Pionierin der Behindertenhilfe in Österreich. Sie gründete den „Verein zur Erhaltung der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Behinderter“ sowie die „Senioren-Initiative Neues Nest“. Diese Institutionen gelten als Vorzeigeprojekte für Integration und selbstbestimmtes Leben. Für ihre Verdienste wurde Elfriede Freeman 1996 zur Bürgerin der Landeshauptstadt Graz ernannt.

Die Stadt Graz wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

### ANTRÄGE



© ADOBE STOCK/ICONSGRAPH, ACHTZIGZEHN

© STADT GRAZ/FISCHER

**Auf Holz gebaut.** Die Ritterburg ist das Highlight im neu gestalteten Spielplatz Fröbelpark. Emma und Lorenz haben sie getestet.

## WAS IST LOS?

### KUNST- UND DESIGNMARKT
**— 27. bis 28. September**

**KREATIVES WOCHENENDE**
Inspirierende Tage voll Kunst, Design und Nachhaltigkeit mit Streetfood, Workshops, Livemusik etc.: 10 bis 18 Uhr, Seifenfabrik. **kunst-designmarkt.at**

### CAFÉ GRAZ
**— 28. September**

**ZÜNFTIGES OKTOBERFEST**
Es unterhalten die Schnodabixn, Sterzrock, die Steirer Musi etc.: 15 Uhr, Arbeiterkammer. Menschen mit Gehbeeinträchtigung bitte bis 25.9. unter Tel. 0316 872-6390 melden! **graz.at/cafegraz**

### GRAZER HERBSTMESSE
**— 2. bis 6. Oktober**

**GOLDENER MESSEHERBST**
Modetrends und Lifestyle entdecken, bei der Schlagerparty antanzen, im Street Food Park schlemmen, durch den Vergnügungspark wirbeln etc. **mcg.at**

### AUFSTEIRERN
**— 13. bis 14. September**

**GROSSER DORFPLATZ**
Wenn traditionelles Handwerk und steirische Volkskultur zelebriert und Schmankerl verkostet werden, dann wird aufgesteirert in der Stadt. **aufsteirern.at**

© KUNST- & DESIGNMARKT, MCG/WIESNER, IVENTS KULTURAGENTUR/ULRIKE RAUCH

NEUER INKLUSIONSSPIELPLATZ

# Im Fröbelpark spielt es sich ab

*Im Grazer Fröbelpark ist ein ganz besonderer Spielplatz entstanden – inklusiv und barrierefrei.*

Barrierefrei, inklusiv und richtig spannend: Der notwendige Austausch der alten Geräte bot für die städtische Abteilung für Grünraum und Gewässer und den Holding Graz Stadtraum den perfekten Anlass, den Spielplatz im Fröbelpark neu zu denken. Mit im Boot ist ein Gerätehersteller, der mit Vertreter:innen aus dem Behindertenbereich eine Spiellandschaft entwickelt hat, die u. a. mit einem barrierefreien Karussell, einem Bodentrampolin und einer inklusiven Ritterburg aus Holz (auch mit Rolli befahrbar) alle mitnimmt. Ideal auch der Standort dank ebener Fläche, guter Öffi-Anbindung und der Nähe zu Einrichtungen wie Mosaik oder der Sonderschule Hirtenkloster. Besonders positiv: Der alte Baumbestand im Park bleibt erhalten!

Der Spielplatz ist nur der erste Schritt einer größeren Frischzellenkur für den Fröbelpark. Auf Basis vieler Ideen aus Bürger:innenbeteiligungen im Rahmen des „Stadtteilleitbilds Lend Mitte“ wird gerade ein umfassendes Modernisierungskonzept ausgearbeitet – die Planungen dafür sind bereits im Laufen.

### SPIELPLÄTZE IN GRAZ

▶ **NEU: BESCHATTUNG**
Der Klimawandel mit immer häufigeren Hitzeperioden macht auch vor den Spielplätzen nicht halt. Durch verstärkte Pflanzung von Bäumen versucht die Stadt, schattige Frischeoasen zu schaffen. Als neues Service ist die Beschattungssituation aller Spielplätze auch im Online-Stadtplan abrufbar.

▶ **ALLE STANDORTE**
Mehr als 70 öffentliche Spielplätze gibt es in Graz. Sie alle werden vom Stadtraum der Holding Graz gewartet, gepflegt und gereinigt.
Bitte beachten: Es herrscht generelles Rauchverbot! Die Standorte inkl. Ausstattungsvarianten gibt’s online unter:
**graz.at/stadtplaene**

© ACHTZIGZEHN/JULIA KOPSCH

**GrazGutscheine.** In mehr als 1.000 Betrieben einlösbar.

### BIG BONUS

▶ **GEWINNSPIEL**
GrazGutscheine im Wert von 2 x 50 Euro gibt’s zu gewinnen. Schreiben Sie bis 19.9. (KW „GrazGutschein“) an Abt. Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. eine E-Mail an:
**big@stadt.graz.at**

* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

GRAZGUTSCHEINE

# Die Stadt als Geschenk

Seit seiner Einführung vor 17 Jahren hat sich der Graz-Gutschein zu einem wahren Allrounder entwickelt: Er stärkt den Innenstadthandel und ist zugleich das ideale Geschenk für die Liebsten, für Freund:innen, Mitarbeiter:innen oder Geschäftspartner:innen. Einlösbar in mehr als 1.000 Betrieben erfüllt er fast jeden Wunsch – ob neue Jeans, schicke Sonnenbrille, Candle-Light-Dinner, Lebensmitteleinkauf, Yoga-Kurs, Veranstaltungstickets … Der GrazGutschein gilt 30 Jahre lang und ist auch vom 2. bis 6.10. am Stand der Holding Graz auf der Herbstmesse (Foyer Halle A) erhältlich. Alle Infos:
**holding-graz.at/grazgutschein**

SOCIAL WALK & BERATUNG AUF DER HUNDEWIESE

# Erziehung mit Wau-Effekt

Hundebegegnungen können oft unruhig ablaufen: Der Vierbeiner bellt, zieht an der Leine oder erstarrt vor Angst. Um diese Situationen ruhig zu trainieren, bietet Sandra Fink (Hundeschule Martin Rütter) im Auftrag der Stadt in den Eustacchio-Gründen am 10.9. von 18 bis 20 Uhr eine kostenlose Übungseinheit inklusive Social Walk (Treffpunkt: Bauernmarkt, St.-Peter-Pfarrweg 35). Tipps erhalten Herrln und Frauerln auch am 24.9. sowie am 1., 8. und 15.10. von 18 bis 20 Uhr auf der Hundewiese Lustbühel.

© STADT GRAZ/FISCHER

**Social Walk.** Mit Sandra Fink und ihren Hunden Romy und Rio.

RADFAHRTRAINING

# Gewusst, wie

Für die Generation 65+ veranstaltet der Verein für Familien- und Gesundheitsmanagement im Auftrag der Stadt wieder einen zweiteiligen kostenlosen Mobilitätstrainingskurs für mehr Sicherheit am Rad: 22. und 24.9, 14–17.30 Uhr, ÖAMTC, Alte Poststr. 161. Am besten das eigene Rad (E-Bike) plus Helm mitbringen, es gibt aber auch Leihräder. Anmeldung:
**office@familienmanagement.at**

EXPERT:INNEN GEFRAGT
**Christian Siedl, Pilzberatung**

TIPP DES MONATS

© ADOBE STOCK/BUKHTA79

**Achtung!** Der hochgiftige Knollenblätterpilz wird gerne mit dem Parasol verwechselt.

*Wer im Wald Pilze sammelt, sollte im Zweifelsfall einmal zu viel als zu wenig nachfragen. Zum Beispiel im Referat Lebensmittelsicherheit und Märkte der Stadt Graz.*

Im Spätsommer und im Herbst haben wieder Pilze Saison. Leider landen aber oft Exemplare im Korb, die ungenießbar oder, wie etwa der Knollenblätterpilz, tödlich sein können. Deshalb ist es umso wichtiger, genau hinzuschauen und im Zweifelsfall nur bekannte Arten wie Steinpilze, Eierschwammerl oder den Parasol zu sammeln.

Wer Gewissheit haben möchte, kommt zur Pilzberatung der Stadt Graz. Bringen Sie bitte den ganzen Pilz mit der Knolle mit, der Hut alleine reicht nicht. Beim Einsammeln die Sorten trennen – ein einziger Giftpilz kann den gesamten Fund vernichten! Und verwenden Sie Stoff- statt Plastiksackerl: Pilze fangen leicht zu schwitzen und zu schimmeln an und werden ungenießbar. Besteht der Verdacht auf eine Pilzvergiftung, rufen Sie sofort die Rettung oder die Vergiftungszentrale an! Erklären Sie, wie der Pilz aussieht, wann Sie ihn gegessen haben und wie lange es gedauert hat, bis Symptome wie Bauchschmerzen, Übelkeit, Schwindel, Schweißausbrüche oder Fieber eingetreten sind.

**Rund ums Schwammerlsuchen**
Ziehen Sie gutes Schuhwerk an, nehmen Sie das Handy mit und stecken Sie ein Messer ein – Pilze soll man nicht abbrechen. Recherchieren Sie im Vorfeld sorgfältig im Internet oder besorgen Sie sich einen Pilzführer (z. B. Pilzfolder der Stadt, erhältlich beim Rathaus-Portier oder online als Download). So entdecken Sie vielleicht auch neue Arten wie den Fichten-Reizker oder den Safranschirmling. Die Erntegrenze beträgt laut Forstgesetz maximal zwei Kilo pro Person und Tag. Übrigens gibt es eine Podcast-Folge „GrazGeflüster“ zum Thema unter:
**graz.at/podcast**

### KONTAKT

© PRIVAT

▶ **CHRISTIAN SIEDL**
**Referat für Lebenssicherheit und Märkte im Grazer Gesundheitsamt, Lagergasse 132**
**Tel.:** 0316 872-3262
**E-Mail:** lebensmittelreferat@stadt.graz.at
**Pilzberatung:** Mo. und Mi., 8 bis 12 Uhr
Alles zum Thema: **sicherheit.graz.at/pilze**

KOCHEN UND SAFARI

## Klimaherbst

Die kostenlosen Klima-Pakt-Kochworkshops 2025 – geleitet von Christina Stocker – servieren Wissen zu klimafreundlicher Ernährung und pflanzliche Rezepte aus regionalen, saisonalen Zutaten. Termine: 16.10. bei heidenspass (Griesg. 8), 10.11. im Mehrgenerationenhaus Waltendorf (Schulg. 22). Auf Klima-Stadt-Safari zeigen Expert:innen am 6.10., 16–18 Uhr in Reininghaus (Tennenmälzerei), wie ein klimaneutrales Graz aussehen kann. Bitte jeweils um Anmeldung. Und wer den Klima-Pakt #bindabei unterzeichnet oder sich bei „Gemma Klima“ beteiligt, trägt zudem zur klimafreundlichen Stadt bei. Anmeldungen unter:

**Tel. 0316 872-3586**
**klimaschutz.graz.at**

ELEKTRONISCHE AMTSTAFEL

## Alle Infos am Schirm

Bauverhandlungen, entfernte Fahrräder, abgeschleppte Kfz, aufgefundene Tiere, Wahlinformationen, Aushänge der steirischen Landesregierung … Alle behördlich vorgeschriebenen Kundmachungen wurden bis dato in Papierform im Rathaus, Eingang Landhausgasse, in Glasschaukästen zur öffentlichen Einsichtnahme ausgehängt. Damit ist nun Schluss.

© STADT GRAZ/FISCHER

**Amtstafel neu.** Eduard Eberhardt ist stolz auf das Projekt.

Ab sofort befinden sich diese Informationen nach Sachgebieten und Bezirken strukturiert auf einem Bildschirm – deutlich sichtbar neben der Portierloge im Eingangsbereich des Rathauses. Die Vorteile der elektronischen Datenerfassung sprechen für sich: Längere Einsichtsmöglichkeit vor Ort, weil der Eingang vom Hauptplatz aus länger geöffnet ist als jener von der Landhausgasse her; die Dokumente können mittels QR-Code auch auf Endgeräten gespeichert und zudem auf graz.at eingesehen werden; behindertengerecht, weil Rollstuhlfahrer:innen den Bildschirm unterfahren und auch am unteren Rand bedienen können etc. Mehr dazu:

**graz.at/amtstafel**

FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

## Zivilschutz

Als erste Stadt Österreichs hat das Grazer Sicherheitsmanagement eine Zivilschutz-Broschüre für Menschen mit Behinderung veröffentlicht. Der Schwerpunkt liegt auf einem möglichen Blackout. So erläutert die 32-seitige Publikation etwa, warum Zivilschutz wichtig ist, welche Auswirkungen ein länger anhaltender Stromausfall haben kann und welche Lebensmittel immer auf Vorrat daheim sein sollten. Es gibt Infos über das Blackout-Konzept der Stadt wie auch Ratschläge und Checklisten zum Ausfüllen. Die in leicht verständlicher Sprache verfasste Broschüre greift u. a. auf die Expertise von Selbstvertretungsvereinen zurück. Online abrufbar:

**sicherheit.graz.at**

TRÜFFELWANDERUNGEN, PILZSEMINAR & CO.

## Immer der Nase nach

Gemeinsam mit den quirligen Trüffelhunden der Waldschule Graz geht es diesen Herbst wieder auf die Suche nach den begehrten Edelpilzen. Dabei wird auch Wissenswertes zu Wald und Trüffel mit entsprechender Kulinarik abgestimmt. Außerdem werden Seminare sowie Lehrwanderungen rund um das Thema Pilz angeboten. Nähere Infos finden Sie rechts.

© GTG/HARRY SCHIFFER

**Trüffel.** Ein Lagotto Romagnolo auf Spurensuche im Leechwald.

### TERMINE

▶ **TRÜFFELWANDERUNGEN**
Alle Trüffelfans können vom 22.10. bis 6.11. gemeinsam mit eigens ausgebildeten Hunden im Leechwald nach dem „Schwarzen Gold“ suchen. Rasch anmelden, einige Touren sind bereits ausgebucht!

▶ **PILZSEMINAR**
Unter dem Motto „Herbstpilze der Grazer Mischwälder“ finden im Häuserl im Wald am 21. und 29.10., jeweils 10 Uhr, Pilzseminare statt.

▶ **PILZE BESTIMMEN**
Pilze sammeln und bestimmen gelingt bei einer Lehrwanderung am 23.9. am Admonter Kogel und am 28.10. am Lustbühel, Start ist jeweils um 10 Uhr.

Termininfos und Buchung:
**gbg.graz.at**

WICHTIGE INFOS ZUM THEMA ABFALL

## Wegwerfen? Reparieren?

Wie kann man Abfall vermeiden, wie ihn richtig entsorgen und wie ihn auch noch weiter nützen? Vieles dreht sich in diesen Tagen und Wochen um das Thema Abfall, um wichtige Sammeltermine und um Möglichkeiten, wie man verwertbaren Abfall vom Rest trennt. Anleitungen zur Ressourcenschonung finden sich auch in der Graz Abfall App, die sich seit Kurzem in einem neuen funktionalen und modernen Gewand präsentiert: Die nächsten Abfuhrtermine werden gleich auf dem Startbildschirm angezeigt, ebenso das praktische Abfall-ABC und aktuelle Neuigkeiten rund um das Thema Abfallwirtschaft. Weitere Infos siehe rechts und auf:

**holding-graz.at/abfall**
**umwelt.graz.at**

### TERMINE

▶ **SPERRMÜLLAKTION**
für Bürger:innen aus dem Grazer Norden am Samstag, 13. September und Samstag, 4. Oktober, jeweils von 8 bis 16 Uhr bei der Firma Ehgartner in der Wasserwerkgasse 5. Einfahrt nur mit gültiger Ressourcenpark-Registrierung und offenem Einfahrtskontingent.

▶ **REPARATURMEILE**
am 19. September von 10 bis 16 Uhr im Rahmen des Ramsch- und Raritätenmarktes der Carla Steiermark in der Herrgottwiesgasse 55.

▶ **AKTIONSTAG RE-USE**
der Holding Graz Abfallwirtschaft zum Thema „Re-Use: Wiederverwenden statt wegwerfen“ am Freitag, 3. Oktober, von 9 bis 16 Uhr im Obergeschoß des Cityparks.

TAG DER OFFENEN TÜR – 1. Oktober

## Willkommen!

Das Grazer Senior:innenbüro lädt am 1. Oktober zum Tag der offenen Tür. Bei Infoständen regionaler Anbieter können sich Interessierte über die Themen Älterwerden, Gesundheit, Pflege, Freizeit, digitale Unterstützung etc. informieren. Auch für Speis, Trank und Unterhaltung ist gesorgt: 10.30 bis 14.30 Uhr, Lendhafen, Stigergasse 2.

**Tel. 0316 872-6390**
**graz.at/seniorInnen**

MEDIENKOMPETENZ – 24. September

## Sicher ist sicher

Um digitale Medienkompetenz geht es in einem gemeinsamen Gratis-Workshop des SINFO Graz mit der Stadtpolizei und der Stadtbibliothek. Man erhält u. a. Einblicke in die Themen Social Media, Fake News und KI und erfährt Wissenswertes über aktuelle Formen des Internetbetrugs: 24.9., 16–18 Uhr, Stadtbibliothek Graz Nord, Theodor-Körner-Straße 39. Anmeldung:

**Tel. 0316 872-5777**
**office@sinfo.at**

SCHWERPUNKT – 10. Oktober

## Seele im Fokus

Rund um den 10. Oktober finden heuer wieder Veranstaltungen zur seelischen Gesundheit statt. Am 10.10. wird der Uhrturm grün beleuchtet und das Gesundheitsamt lädt in die Arbeiterkammer (10 bis 18 Uhr). Weitere Termine:
10.9.: Welttag Suizidprävention,
25.9.: „Beim Reden kommen die Leut’ z’amm“
9.10.: Psyche & Kino

**graz.at/seelischegesundheit**

ZENTRALE ANLAUFSTELLE NACH DEM AMOKLAUF

## Beratung & Unterstützung

Die Gesundheitsdrehscheibe der Stadt Graz bietet eine zentrale Anlaufstelle für alle, die vom Amoklauf im BORG Dreierschützengasse betroffen sind. Fachlich geschulte Mitarbeiter:innen sind von Montag bis Freitag telefonisch oder per E-Mail (siehe Kontakt) erreichbar. Sie nehmen sich Zeit, hören zu und unterstützen bei sämtlichen Fragen – sei es bei der Suche nach psychotherapeutischer Hilfe, sozialer Unterstützung oder bei weiteren Schritten. Kontakt:

**Tel. 0316 872-3980**
**zusammenhalten@**
**stadt.graz.at**
**graz.at/zusammenhalten**

© STADT GRAZ/FISCHER

**Zusammenhalt.** Alle Betroffenen erhalten unkompliziert Hilfe.

FÜR VOLKSSCHULEN

## Vom Wasser

„Wasser macht Schule“ startet ins nächste Schuljahr: Die Projektunterlagen informieren Kinder der 3. und 4. Volksschulklasse über die Bedeutung des Wassers. Die Lehrmappe ist kostenlos und kann mehrfach genutzt werden. Erhältlich unter:

**wassermachtschule@**
**holding-graz.at**
**holding-graz.at/**
**wasser-macht-schule**

ELTERNBILDUNG – 25. September

## Handynutzung

Soziale Medien haben einen großen Stellenwert für junge Menschen. Doch wie viel Zeit am Smartphone ist angemessen? Welche Regeln sind sinnvoll? Tipps erhalten Eltern im Familien.Kompetenz.Zentrum: 18 bis 19.30 Uhr, Grabenstraße 90b. Anmeldung:

**Tel. 0316 872-4650**
**familienkompetenzzentrum**
**@stadt.graz.at**

GRAZER SPRACHENFEST – 26. September

## Gemeinsam in Vielfalt vereint

Am 26. September wird beim Grazer Sprachenfest die Vielfalt großgeschrieben. Von 9 bis 18 Uhr lässt sich am und um den Schloßbergplatz eine große Anzahl an Workshops sowie ein anregendes Kulturprogramm für Alt und Jung entdecken. Dabei werden nicht nur Themen wie Identität und Herkunft – etwa beim Poetry-Slam-Auftritt von Muhammed Dumanli – behandelt, auch der nonverbale Ausdruck – etwa beim Tanzworkshop der Pipe-Liners oder beim Pantomime-Spektakel von McBEE – wird als Teil der Sprachenvielfalt thematisiert. Infos:

**sprachennetzwerkgraz.at**

© CP PICTURES

**Bunt.** Viel Info am Sprachenfest.

© ADOBE STOCK/KRAKENIMAGES

POSTEN & GEWINNEN – bis 15. September

## Foto-Challenge

Stell dir vor, du könntest alles werden. Jeden Beruf ergreifen. Poste dein Foto auf Instagram und gewinne zum 10-Jahres-Jubiläum von ABI-Service und IBOBB-Café tolle Preise. Alle Infos findest du unter:

**graz.at/ibobb**

DAS BABY KOMMT

## Ein guter Start

An vier Abenden begleitet das Jugendamt wieder werdende Eltern in die neue Lebenssituation. Die Themen: Schwangerschaft und Geburt, Ernährung, Schlafen, Krankheiten und frühkindliche Entwicklung. Die Termine: 18.9., 17–19 Uhr (online) sowie 25.9., 2.10. und 9.10, jeweils 17–18.30 Uhr, Keesgasse 6. Neu: In einem Video werden rechtliche Themen rund um die Geburt erklärt. Anmeldung erforderlich! Alle Informationen unter:

**graz.at/geburtsvorbereitung**

AMTLICH

▶ **BEBAUUNGSPLAN**
**Auflage bis 18. September**

**14.46.0** Seidenhofstraße – Koloniegasse – Königshoferstraße –Karl-Frisch-Gasse – Straßganger Straße

**Info:** 11. September, 18 Uhr, Pfarre Graz-Hl. Schutzengel, Pfarrsaal, Pfarrgasse 25

Einsichtnahme: Bauamt, Europaplatz 20 (6. Stock); bitte vorher anmelden!

**Tel. 0316 872-4715**
**graz.at/bebauungsplan**

**AUSSCHREIBUNG – bis 30. November**

## Drehbuchwettbewerb

Der Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerb 2025 der Stadt Graz ist ausgeschrieben. Ziel ist die Förderung und Weiterentwicklung der deutschsprachigen Drehbuchkultur. Das heurige Thema lautet „Tempo“ – Geschwindigkeit als dramaturgisches Mittel und prägendes Merkmal unserer Zeit. Ob Thriller, Komödie, Drama oder Dokumentarisches – gefragt sind neue Perspektiven und filmische Variationen. Bis 30. November 2025 können kinofilmgerechte Treatments (fiktional oder dokumentarisch) eingereicht werden. Einreichformular und Vergabekriterien unter:

**kultur.graz.at**

© NIKOLA MILATOVIC

**Tennenmälzerei.** Von der Brauerei zum Ort der Begegnung in Reininghaus.

**TAG DES DENKMALS – 28. September**

## Türen auf, Reininghaus!

Unter dem Motto „Denkmal bewahren, digital erfahren“ lädt der Tag des Denkmals am 28. September bei freiem Eintritt zum Entdecken historischer Orte ein. In Graz öffnet die Tennenmälzerei in Reininghaus ab 14 Uhr ihre Türen mit Führungen und Vorträgen zu Geschichte, Umbau und Neugestaltung des 1888 errichteten Brauereigebäudes, das heute als kultureller und nachbarschaftlicher Mittelpunkt dient. Stadtteilmanagement und Graz Museum informieren über die Nutzung des Hauses sowie die Ausstellung der topothek Graz zum neuen Stadtteil. Und auch das Schlossbergmuseum öffnet von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt. Anmeldung für die Rundgänge in der Tennenmälzerei:

**reininghausgruende@stadt.graz.at**

**tagdesdenkmals.at**

KORALMBAHN

**KORALMBAHN FÄHRT BALD AB – ab 14.12.2025**

**Tristan und Isolde**

Das Stadttheater Klagenfurt eröffnet die neue Spielsaison mit dem Liebesdrama von Richard Wagner. Intendant Aron Stiehl inszeniert, am Pult debütiert Chefdirigent Chin-Chao Lin. Premiere: 18. September. Infos: **stadttheater-klagenfurt.at**

KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

GRAZ

**GRAZ MUSEUM — 15. September**

## Tag der Demokratie

Das Graz Museum widmet sich am internationalen Tag der Demokratie unter dem Titel „Radikalisierung?“ der Frage, wie Demokratien destruktiven Tendenzen begegnen können und welche Rolle Social Media dabei spielen.

Den Auftakt bilden Workshops für Schulklassen am Vormittag um 8.30, 10.30 und 12.30 Uhr. Am Nachmittag (17–18.30 Uhr) gibt Daniela Grabovac von der Antidiskriminierungsstelle Steiermark einen Impuls zu „Deradikalisierung – Erfahrungen aus der Praxis“, gefolgt von einer Podiumsdiskussion mit Expert:innen aus Graz. Den Abschluss bildet um 19 Uhr der Pimp Up Her/History Poetry Slam, bei dem Slam-Poet:innen Demokratie, Machtstrukturen und digitale Herausforderungen literarisch auf die Bühne bringen. Der Eintritt zu allen Programmpunkten ist frei. Mehr Infos unter:

**grazmuseum.at**

© SEBASTIAN REISER

**Aktionstag.** Zum Tag der Demokratie am 15. September.

**LITERATUR – 22. September**

## Stadtschreiberin

Slata Roschal (geboren 1992 in St. Petersburg, seit 1997 in Deutschland) ist preisgekrönte Autorin, Kritikerin und Übersetzerin. Ihr Debüt „153 Formen des Nichtseins“ wurde 2022 für den Deutschen Buchpreis nominiert; zahlreiche Preise und Veröffentlichungen folgten. Am 22.09. um 19 Uhr wird sie bei Lesung und Gespräch im Literaturhaus Graz als neue Stadtschreiberin begrüßt.

**literaturhaus-graz.at**

© KSENIA LAEVSKAIA

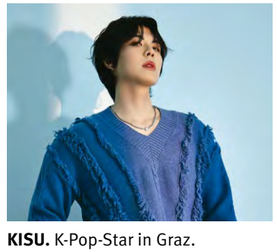
**HELMUT-LIST-HALLE – 6. September**

## Korea Kulturfest

Am 6. September bietet das erste Grazer Korea Kulturfest ab 14 Uhr im Außenbereich der Helmut-List-Halle ein buntes Programm mit Streetfood, K-Beauty, Hanbok-Anprobe und K-Pop-Dance. Ab 15 Uhr folgt in der Halle das „K-Pop World Festival 2025: Austria & Slovenia“-Finale, bevor KISU und DJ Crayon 88 den Abend musikalisch beschließen. Eintritt frei!

**vienna.korean-culture.org**

© KOREA KULTURZENTRUM



**KISU.** K-Pop-Star in Graz.

**ÄNDERUNGEN**

## Einreichungen für 2025/26

Das Kulturamt der Stadt Graz passt die Einreichungen für die Quartale 3 und 4 im Jahr 2025 und für das Jahr 2026 an: Für 2025 können Projekte bis 15. September eingereicht, bewertet und noch im selben Jahr ausbezahlt werden. Für 2026 gilt ebenfalls der 15. September 2025 als Einreichtermin, eine Vorbewertung erfolgt jedoch erst nach Feststehen des Budgets. Ab 2026 gibt es zudem neue Fristen: 15. März für das erste Halbjahr, 15. September für das zweite Halbjahr sowie für Vorbewertungen 2027.

**kultur.graz.at/kulturamt**

**SYMPOSIUM – 16. & 17. September**

## Wohnen und Leben im Alter

Das Volkskundemuseum lotet in „Altersgeschichten“ – einem partizipativen Ausstellungsprojekt – die vielfältigen Dimensionen des Wohnens und Lebens im Alter(n) aus. Beim Symposium „Altersgeschichten: Wohnen – Sorgen – Leben!“ am 16. und 17. September geht man unter anderem den Fragen nach: Wie und wo möchten wir gut leben bis zuletzt? Was heißt für uns gutes Altern? Welche Zukunftsbilder des Wohnens bewegen uns? Alle Infos:

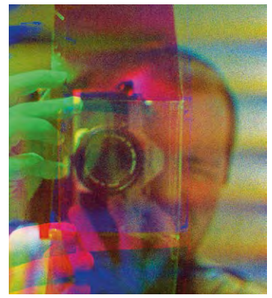
**museum-joanneum.at/volkskunde**

**FOTOGALERIE RATHAUS – 1. Oktober**

## Steirische Positionen

*Experimentelle Positionen in der steirischen Fotografie zeigt die Fotogalerie im Rathaus ab 1. Oktober.*

© BERNHARD KIPPERER



Die Fotogalerie im Rathaus zeigt den ersten Teil (A–M) einer zweiteiligen Ausstellung: Präsentiert werden Arbeiten von 36 Künstler:innen, die die Vielfalt fotografischer Experimente von den 1950er-Jahren bis heute sichtbar machen – von analogen Techniken und chemischen Prozessen über Störungen und Zufälle bis hin zu digitalen Manipulationen. Ausgangspunkt ist das Bildarchiv von Erich Kees und Elisabeth Kraus mit rund 15.000 Originalabzügen, das wichtige Impulse für die progressive steirische Fotoszene dokumentiert. Ergänzt wird es durch aktuelle Arbeiten. Eröffnung: 1. Oktober, 18.30 Uhr, Fotogalerie im Rathaus, 2. Stock. Eintritt frei.

**kulturvermittlung.org**

© ADELITA HUSY BEY. BRIGANTI

**Unsichere Zukunft.** Die Ausstellung „Unseen Futures to Come. Fall“ im Kunsthaus Graz.

**AUSSTELLUNG – 17. September**

## Leben im Unsicheren

Mit „Unseen Futures to Come. Fall“ eröffnet das Kunsthaus Graz am 17. September eine Ausstellung über Unsicherheit als zentrales Lebensgefühl unserer Zeit. Krieg, Umweltzerstörung und politische Instabilität bilden den Hintergrund für künstlerische Positionen, die Gegensätze wie Chaos und Ruhe, Zerstörung und Erneuerung miteinander verweben. Anstelle klarer Antworten eröffnen die Werke Fragen und Denkräume – und erinnern daran, dass Wandel immer auch die Möglichkeit von Neubeginn birgt. Mit Arbeiten von zwölf Künstler:innen, kuratiert von Andreja Hribernik.

**kunsthausgraz.at**

## KULTUR PUR

**SOMMERKINO — 8. September**

**BILLY ELLIOT**
Die letzte Vorstellung im Sommerkino für junge Grazer:innen auf der Murinsel: Am 8.9. um 20 Uhr stimmt Alex Desmond auf „Billy Elliot“ ein. Eintritt frei, first come, first served.

**murinselgraz.at**

**KONZERT FÜR ÖSTERREICH — 13. September**

**80 JAHRE 2. REPUBLIK**
Der Musikverein Graz eröffnet die neue Saison mit den Wiener Philharmonikern und Werken von Mozart und Tschaikowsky, dirigiert von Franz Welser-Möst. Am 13.9., 19.30 Uhr im Stefaniensaal.

**musikverein-graz.at**

**ES WAR EINMAL … — 16. September**

**HTBLVA ORTWEINSCHULE**
Schüler:innen der Fachsparte Grafik- und Kommunikationsdesign der Ortweinschule präsentieren ihre Arbeiten in der Galerie am Flughafen. Eröffnung: 16.09., 18.30 Uhr.

**kulturvermittlung.org**

**JAZZ IN GRAZ — 24. September**

**GESPRÄCH UND KONZERT**
Ausstellungsrundgang „Ins Ungewisse. Graz 1945–1965“ und Jazzabend mit Erinnerungen von Dieter Glawischnig zu den Anfängen der Grazer Jazzszene. Graz Museum, 24.9., ab 17 Uhr.

**grazmuseum.at**

**KULTUR FINDET STADT**

▶ **AUF EINEN BLICK**
Eine Übersicht über das gesamte Kulturprogramm in Graz findet man im Kulturkalender unter:

**kultur.graz.at**

BIG BONUS

**DATENSCHUTZRICHTLINIEN FÜR BIG BONUS**
Ich stimme zu, dass die Stadt Graz meine persönlichen Daten für die Bearbeitung verwendet und die Richtigkeit der Daten in elektronischen Registern (Melderegister etc.) überprüft. Datenkategorien, Empfänger:innen und Rechtsgrundlage sind im Datenverarbeitungsregister registriert und unter DVR 0051853/466 veröffentlicht. Allgemeine Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes entnehme ich der Datenschutzerklärung der Stadt Graz.

© DER GRAZER/TAG DES SPORTS (2)

**Sprungbereit.** Zig Vereine sind vertreten – auch Kampfsportarten präsentieren sich.

**Gigantisch.** Die Cheerleaderinnen der Graz Giants zeigen ein tolles Programm.

TAG DES SPORTS

# Innenstadt & Stadtpark als Bühnen für den Sport

Längst zählt der Tag des Sports zu den Pflichtterminen im Kalender für alle Sportbegeisterten in Graz. Heuer verwandeln sich Teile der Innenstadt und des Stadtparks am 7. September (ab 19 Uhr) zur riesigen Bühne für den Sport, präsentieren sich doch unzählige heimische Vereine der Öffentlichkeit. An mehr als 50 Stationen können Besucherinnen und Besucher die verschiedensten Sportarten ausprobieren, zuschauen oder einfach bei diversen Angeboten mitmachen.

Die gesamte Bandbreite des heimischen Sports wird vertreten sein, wobei neben den klassischen Sportarten – von Eishockey über Fußball bis hin zu Leichtathletik und Tennis – auch Kampfsport, Wassersport oder Behindertensportarten vertreten sein werden. Ein Tag voller Spaß und Bewegung ist jedenfalls garantiert – und das alles bei freiem Eintritt!

## INFOS

**▶ SPORT-ORTE**
Am Karmeliterplatz, im Stadtpark sowie auf der Sportanlage des Landes in der Jahngasse zeigen die heimischen Sportorganisationen und Vereine, was sie zu bieten haben. Von 10 bis 17 Uhr gibt's volles Programm!

**grazertagdessports.at**

ANZEIGE

SPORTKURSE

## Bewegte Herbstferien für Kinder

Am 16. September ab 7.30 Uhr starten die Anmeldungen für die Schwimmkurse im Herbst. Neu: Um den Montagsstress zu mildern, ist ab sofort der Dienstag Anmeldetag für die Sportkurse. Am selben Tag um 8 Uhr starten dann die Anmeldungen für die Kurse in den Herbstferien (Badminton, Basketball, Bouldern, Eislaufen, Frisbee, MTB, Orientierungslauf, Squash, Tischfußball, Tanzen). Wegen einer Umstellung des Bezahldienstes ist die Möglichkeit der Online-Buchung eingeschränkt, bei Anmeldung im Sportamt ist nur Barzahlung möglich! Wichtig: vorher auf Venuzle registrieren!

**graz.at/sportamt**

©SPORTAMT/KUSHTRIM ALILI

**Fliegend.** Die Sportkurse in den Herbstferien bieten ein abwechslungsreiches Programm.



© SPORTAMT/SC HIGHLANDERS (2)

**Viel Spaß.** Im neuen Sportpark hat man ganz viele Möglichkeiten – zum Beispiel Inline-Speedskating.

BEZIRKSSPORTPLATZ

# Ein Sportpark, in dem Rollen die Hauptrolle spielen

*Auf dem Areal Kirchnerkaserne entstand im Zuge der Errichtung von Wohnanlagen ein ganz besonderer Bezirkssportplatz – nun steht die Eröffnung an.*

Eine Stadt mit Bevölkerungswachstum muss auch in puncto Infrastruktur expandieren – gerade für die Sportmöglichkeiten ist das nicht immer einfach, zumal die Flächen und die budgetären Möglichkeiten in Graz begrenzt sind.

Beim riesigen Bauprojekt auf dem Areal der einstigen Kirchnerkaserne wurde das Thema Sport von Beginn an konsequent mitgedacht. Im Rahmen eines Bürger:innenbeteiligungsverfahrens, das besonders auf Wünsche der weiblichen Sportbegeisterten einging, wurde ein Projekt ausgearbeitet, das sich sehen lassen kann: Hier finden drei Rollsportarten mit einer Inline-Skaterbahn, einem Inlinehockey- sowie einem Bike-Polo-Feld ein Zuhause. Ein Basketballfeld, ein Beachvolleyballplatz, eine Fußballwiese sowie ein Tischtennistisch komplettieren das Sportangebot.

933.000 Euro betrug die Investitionssumme – nur vier Monate Bauzeit wurden benötigt.

Mit dem neuen Sportpark wird das Angebot an Bezirkssportplätzen, aber auch jenes an Sportarten im öffentlichen Raum noch attraktiver, wie man im zuständigen Amt weiß: „Österreich und damit auch Graz liegt nach wie bei gesunden Lebensjahren unter dem EU-Schnitt mit entsprechend hohen Folgekosten für das Gesundheitssystem. Wir müssen alles daran setzen, die Freude an Bewegung zu fördern!"

## AUFGEROLLT

**▶ 166 METER LÄNGE**
misst die Inlineskaterbahn. Im Infield befindet sich ein Hockeyfeld, das Markierungen fürs Bike-Polo aufweist.

**▶ 3 VEREINE**
betreuen die Anlage: Der SC Highlanders (Inline-Skating), der ATSE und Bike-Polo Graz.

**atse-hockey.at**
**www.sc-highlanders.com**
**graz.bikepolo.at**

ANZEIGE

# MINI BIG

Klein, kleiner, am kleinsten

© STADT GRAZ/FISCHER (6)

## Wer kann die kleinste Nachricht schreiben?

DU BRAUCHST:

Fineliner, dünnen Stift oder spitzen Bleistift, Papier, Lupe, Mitspielende

SO GEHT'S:

Alle versuchen, eine Nachricht so klein wie möglich auf einen Zettel zu schreiben. Nehmt dabei die Lupe zu Hilfe. Wer kann die anderen Nachrichten ohne Lupe lesen?

## Winzige Pizza

DU BRAUCHST:

Tomatensauce, geriebenen Käse, Gewürze wie Oregano, Pfeffer und Basilikum, Brett, Messer, Löffel, Backrohr, Backpapier, Ofenhandschuhe, erwachsene Person zur Unterstützung

SO GEHT'S:

Heize das Backrohr mit der Grillfunktion auf 180 Grad vor. Zucchini waschen und in dünne Scheiben schneiden. Lege die Scheiben auf das Backpapier auf dem Backblech und lass sie für ein paar Minuten grillen. Nimm das Blech heraus. Achtung, heiß – lass dir dabei von einer erwachsenen Person helfen! Gib mit dem Löffel auf jede Scheibe Tomatensauce, Käse und Gewürze. Nun noch einmal kurz grillen und genießen.

## Was ist denn das?

- ☐ Der Hauptplatz
- ☐ Das Feuergässchen bei der Neue-Welt-Gasse (die kleinste Gasse in Graz)
- ☐ Das Paulustor

AUFLÖSUNG: DAS FEUERGÄSSCHEN

## Mini-Spiel

DU BRAUCHST:

leere Streichholzschachtel, Buntpapier, Schere, Klebstoff, Filzstifte, Streichhölzer ohne Kopf

SO GEHT'S:

Gestalte eine Streichholzschachtel außen mit dem Buntpapier und den Stiften wie ein Tier oder eine lustige Figur. Schneide alle Köpfe der Streichhölzer ab. Nun kannst du die Schachtel hochkant hinstellen und versuchen, alle Streichhölzer auf dem „Kopf" deiner Figur zu stapeln. Geht auch zu zweit oder dritt.

mit Unterstützung von Frida & Fred

© ACHTZIGZEHN/PERAUER

## Genau geschaut

Finde die 5 Unterschiede!

## witzig

Was ist das stärkste Tier der Welt? –

Eine Schnecke, denn die trägt ein ganzes Haus.

Den Witz erzählt diesmal:
Pauli, 8 Jahre
Hast du auch einen Witz?
Schick ihn an: big@stadt.graz.at

© PRIVAT